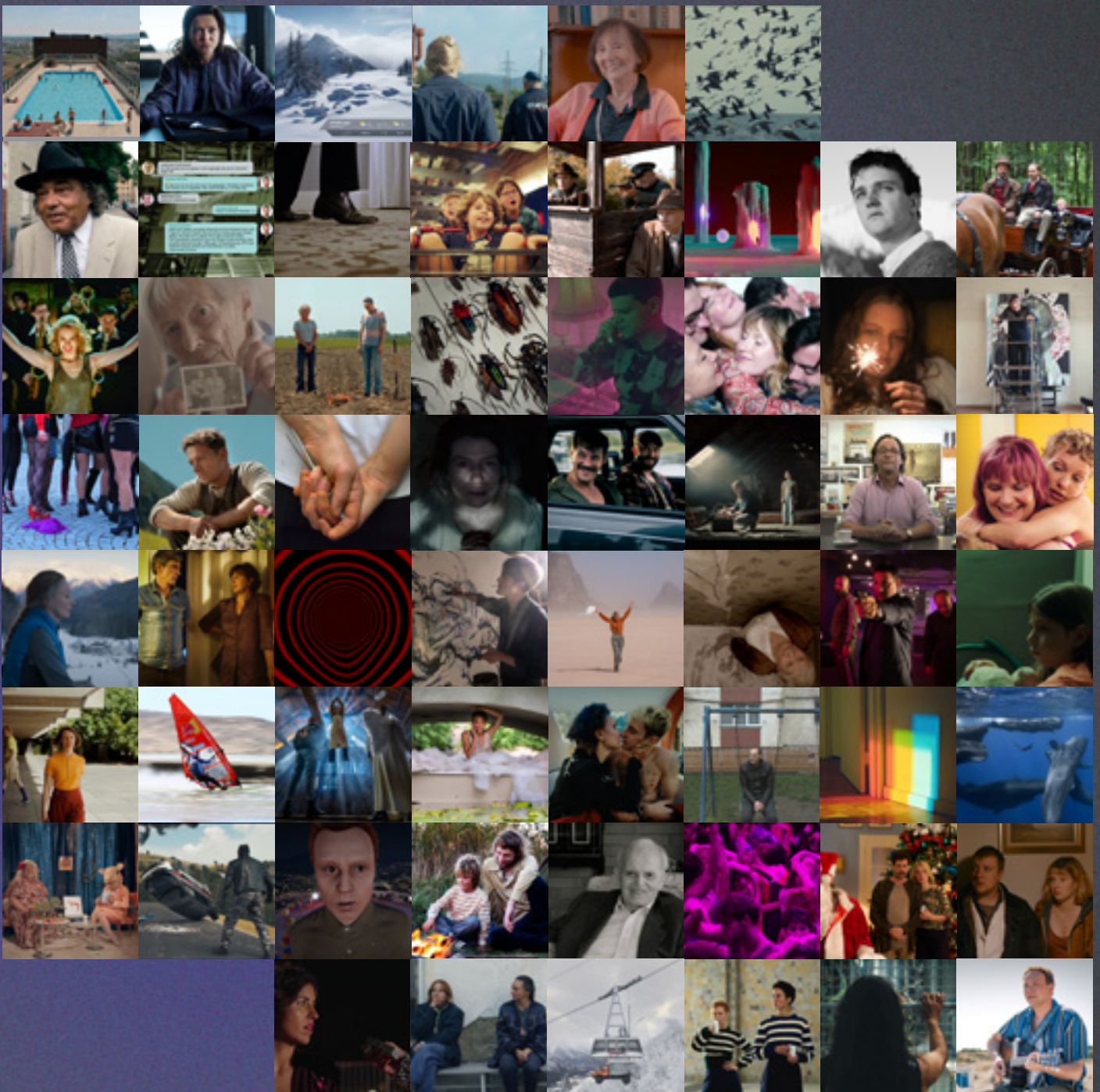


Akademie des
Österreichischen Films

Pressemappe
zur Bekanntgabe der Nominierungen

Österreichischer Filmpreis 2024



DEM GLÜCK
EINE CHANCE
GEBEN



GLÜCK IST EIN GRATISTICKET FÜR AUSGEZEICHNETE ÖSTERREICHISCHE FILME.

07.11.2024
Lotterien Tag
Filmpreis on
tour

gantnerundenzi

Ganz im Sinne des Leitsatzes „Playsponsible – Gemeinsam Verantwortung leben“ pflegen die Österreichischen Lotterien die Idee des Lotterien Tages: unkompliziert österreichische Kultur erlebbar machen. So wird gemeinsam mit der Akademie des Österreichischen Films der Lotterien Tag „Österreichischer Filmpreis on tour“ angeboten. Dabei werden neue ausgezeichnete österreichische Filme gezeigt. Im Oktober heißt es in Programmkinos in allen Bundesländern: „Film ab“. Kostenlos. Die Vergabe der Tickets dafür erfolgt solange der Vorrat reicht. Es genügt das Vorzeigen eines Lotterien-Produktes. Weitere Infos unter [lotterientag.at](https://www.lotterientag.at)

sponsoring.lotterien.at

Inhaltsverzeichnis

Präsidentschaft	4
Vorstand	5
Katharina Albrecht	6
Alexandra Valent	7
Thomas W. Kiennast inszeniert den 14. Österreichischen Filmpreis	9
Angemeldete Filme	10
Nominierte Filme	12
Statements	
Andrea Mayer	18
Michael Ludwig	19
Veronica Kaup-Hasler	20
Peter Schernhuber	21
Christine Dollhofer	23
Christoph Thun-Hohenstein	24
Wolfgang Hesoun	25
Maria Smodics-Neumann	27
Filmpreis on tour	29
Timeline der Jahresprojekte 2024	30
Statements	
Gernot Schödl	33
Veit Heiduschka & Michael Kavouras	34
Alexander Dumreicher-Ivanceanu	35
Ursula Sedlaczek	37
Roland Weißmann	39
Katharina Schenk	39
Peter Schöber	40
Erwin van Lambaart	43
Mitglieder	44
Statements Fördernde Mitglieder	46
Team der Akademie	49
Gestaltung Österreichischer Filmpreis 2024	49
Pressebetreuung	49
Impressum	49
Förderer, Partner, Sponsoren	50

Die Akademie

Die Akademie des Österreichischen Films zählt über 600 Mitglieder und wurde im Jahr 2009 mit dem Ziel gegründet, die heimische Filmbranche zu fördern und sichtbar zu machen.

Auf breiter, gemeinsamer Basis werden Anliegen kommuniziert und umgesetzt. Der von der Akademie ins Leben gerufene Österreichische Filmpreis wird jährlich in 17 Preiskategorien von den Mitgliedern gewählt und im Rahmen einer festlichen Gala verliehen. Er soll das Bewusstsein für den österreichischen Film in der Öffentlichkeit und den Zusammenhalt innerhalb der Filmbranche stärken. Darüber hinaus engagiert sich die Akademie mit Veranstaltungen und Initiativen für Filmkultur und Filmbildung.

Die Präsidentschaft der Akademie haben seit 2021 die Schauspielerin Verena Altenberger und der Regisseur und Produzent Arash T. Riahi inne.

Verena Altenberger & Arash T. Riahi

Präsidentschaft der Akademie des Österreichischen Films

Es stürmt. Es stürmt, und haben wir kurz das Gefühl, der Sturm legt sich, wird er an anderer Stelle neu entfacht. Wir sind jeden Tag mit den ganz großen Themen unserer Welt konfrontiert, mit Krieg, mit Klimawandel, mit dem Erstarken der Rechten in der ganzen Welt, mit gesellschaftlicher Spaltung, mit Gewalt (und mit Inflation). Wir können nur schwer durchatmen, müssen uns eigentlich zum Durchatmen die Ohren zuhalten und die Augen verschließen. Existenziell wichtig ist es, in diesen Zeiten Kunst zu machen. Es heißt ja, dass unser Leben meistens aus Wiederholungen besteht, außer bei der Geburt und beim Tod, aber auch da sind sich nicht alle einig. Gerne zelebrieren wir die Unnachgiebigkeit der Kunst, gerne geben wir uns kämpferisch und widerständig. Aber ungern wiederholen wir immer wieder dieselben Slogans, ungern hören wir immer wieder und immer noch von Missbrauch, Rassismus und Erniedrigungen und doch bleibt uns nichts anderes übrig als jahrein, jahraus unsere Kräfte, Weisheiten und Erfahrungen zusammenzubringen, bis der utopische Tag kommt, an dem die Sonne keine Grausamkeiten mehr an den Tag bringt. Unser diverses Filmschaffen in der Welt reflektiert und gibt uns Hoffnung.

Wir jubeln, dass österreichische Produktionen auch international geschätzt werden. 2023 war Jessica Hausner mit „Club Zero“ im Hauptbewerb von Cannes vertreten, Markus Binder, der den Soundtrack komponierte, erhielt den Europäischen Filmpreis, ebenso das Kollektiv „Total Refusal“ („European Short Film“ für „Hardly Working“). 2024 waren



beim Sundance Film Festival „Veni Vidi Vici“ von Daniel Hoesl & Julia Niemann sowie „Bye Bye, Bowser“ von Jasmin Baumgartner zu sehen; bei der Berlinale liefen Ruth Beckermanns „Favoriten“, Alexander Horwaths „Henry Fonda for President“, Anja Salomonowitz’ „Mit einem Tiger schlafen“. Kameramann Martin Gschlacht erhielt für „Des Teufels Bad“ (R: Veronika Franz, Severin Fiala) den Silbernen Bären. Und das Jahr ist noch jung!

Die Akademie setzt sich dafür ein, unser aller Filmschaffen noch bekannter zu machen, kämpft mit zahlreichen Initiativen für mehr Gerechtigkeit, faire Bezahlung, sichere Arbeitsumfelder und niederschweligen Zugang zum Arbeitsmarkt Film. Notgedrungen treibt uns auch das Thema KI um – wird diese unser Kreativschaffen obsolet machen? ChatGPT beruhigt im Dialog (möglicherweise eine Falle): „Die Rolle von KI in der Filmproduktion hat sicherlich das Potenzial, bestimmte Aufgaben effizienter zu gestalten und innovative Möglichkeiten

zu eröffnen. Jedoch wird KI Filmemacher:innen nicht überflüssig machen. Es geht um die menschliche Vision, Emotionen zu vermitteln, komplexe Geschichten zu erzählen und einzigartige künstlerische Ausdrücke zu schaffen, die berühren und inspirieren.“ (Ums Gendern mussten wir ChatGPT gesondert bitten, es hat aber schließlich eingesehen, dass Sprache mächtig ist und deshalb inklusiv sein sollte.)

Wir bleiben aufmerksam, liebevoll und führen unser Amt mit Begeisterung aus. Wir bleiben optimistisch, aber nicht naiv. Wir lieben, feiern und kämpfen. Lang lebe das Kino!

Verena Altenberger und Arash T. Riahi
beim Österreichischen Filmpreis 2023
© eSeL.at - Lorenz Seidler

Vorstand

Ein Statement des Vorstands der Akademie des Österreichischen Films

Die Akademie wächst und wächst – und damit auch Verantwortung, Projekte, Herausforderungen und Zuschauer:innenzahlen!

Das freut uns sehr und wir empfinden dies umso mehr als Auftrag, diesen „Dampfer“ durch beständige Verbesserungen hochseetauglich zu halten. Als Vorstand arbeiten wir daher in den letzten Jahren beharrlich an transparenten Abläufen, egalitärem Zugang und demokratischer Teilhabe. Dafür wurde z. B. im letzten Jahr unser Leitbild veröffentlicht. Es fasst unsere Ziele, Kernkompetenzen und Werte in ein zusammenhängendes Bild, das uns ab sofort als fixer Navigationspunkt helfen wird.

Es ist so weit: Das neue Mentoring Programm der Akademie geht in die erste Saison! Das Programm richtet sich an Filmschaffende, die noch nicht ordentliches Akademie-Mitglied sein können, aber bereits einen Film in ihrem Gewerk fertiggestellt haben.

Neben beruflicher Begleitung geht es auch darum, Netzwerke zu teilen und jemanden an die Seite zu bekommen, den man formlos um Rat fragen kann. Das Programm läuft von April bis November und soll Nachwuchsfilmschaffenden den Branchen-Einstieg erleichtern.

Das Akademie-Wachstum bringt mehr Diversität, Ideen, Anliegen, Meinungen. Was auch mitwachsen sollte, ist der Austausch untereinander. Kritisches wie lobendes Feedback – beides ist willkommen.

Auch unser Filmmagazin Trailer.AT hat wachsende Zuschauer:innenzahlen und geht in die zweite Saison. Unter der Regie von Peter Koköfer produziert die Akademie im Auftrag des ORF viermal jährlich diese 25-Minuten-Sendung. Darin wird über Kinofilmprojekte berichtet, die gerade produziert oder fertiggestellt werden und ein detaillierter Einblick in die Projekte und Set-Arbeit geboten. Zudem stellen wir in jeder Sendung ein Gewerk vor, um größeres Verständnis und Neugierde für Filmberufe zu erwecken.

Abschließend eine Einladung: Die Türen des Büros der Akademie sind immer für alle Mitglieder offen – sei es für Ideen, Anliegen oder die Bereitschaft mitzuarbeiten.

Für den Vorstand –
Mercedes Echerer,
Tom Kürzl, Claudia
Wohlgenannt



Mercedes Echerer
(Obfrau)
Schauspiel



Claudia Wohlgenannt
(Obfrau Stellv.)
Produktion



Thomas Oláh
(Schriftführer)
Kostümbild



Lothar Scherpe
(Schriftführer Stellv.)
Musik



Thomas Kürzl
(Kassier)
Kamera



Michaela Payer
(Kassier Stellv.)
Maskenbild



Severin Fiala
Regie



Lisa Zoe Geretschläger
Montage



Birgit Hutter
Kostümbild



Michael Kreihsl
Regie



Anton Noori
Schauspiel



Faris Rahoma
Schauspiel



Evi Romen
Drehbuch



Marion Rossmann
Casting



Hannes Salat
Szenenbild



Marco Zinz
Tongestaltung



Katharina Albrecht

Geschäftsführerin der Akademie des Österreichischen Films

Für den Österreichischen Filmpreis 2024 wurden 31 Spielfilme, 15 Dokumentarfilme und 14 Kurzfilme eingereicht. Somit gehen wir mit 46 Langfilmen ins stärkste Jahr seit dem Bestehen der Akademie. Die Zahl der Mitglieder stieg auf 647, wovon über 50 im letzten Jahr dazu gekommen sind. Der Aufschwung in der Branche war auch 2023 zu spüren. Zahlreiche Filme wurden produziert.

Diese hohe Produktivität bringt auch eine große Verantwortung mit sich. Die Akademie hat deshalb ihre Aktivitäten über den Filmpreis hinaus noch weiter ausgeweitet und arbeitet in enger Kooperation mit vielen anderen Institutionen der Branche an Aus- und Weiterbildung für Nachwuchs, Film- und Medienbildung, Sicherheit, Prävention und Professionalisierungsprozessen.

Auch der Austausch mit den anderen europäischen Filmakademien hat sich intensiviert. Das Netzwerk FAN of Europe (Film Academies Network of Europe), zu dem auch die Akademie gehört, steht kurz davor, eine Federation of European Film Academies zu gründen. Damit soll eine starke gemeinsame Institution für die europäische Filmbranche ins Leben gerufen werden.

Mit dem Kinomagazin Trailer.AT, das die Akademie im Auftrag des ORF produziert und pro Sendung über 200.000 Zuseher:innen generiert, wird ein breiteres Publikum erreicht. Wir freuen uns sehr, dass wir auch 2024 mit 4 Sendungen einen Blick hinter die Kulissen des österreichischen Kinofilms gewähren können.

Und auch das Thema Nachhaltigkeit bleibt weiterhin ein Schwerpunkt: Die Akademie des Österreichischen Films ist Lizenznehmerin des Österreichischen Umweltzeichens für Green Meetings und Events. Mit der Verleihung des Österreichischen Filmpreises 2024 streben wir eine Rezertifizierung an.

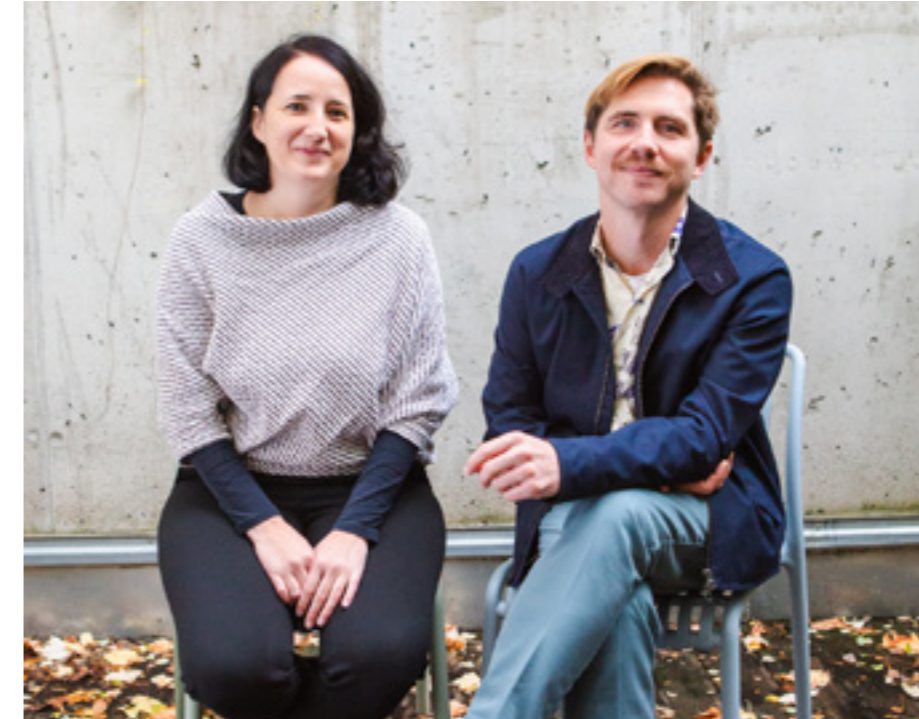
Sämtliche Jahresprojekte finden sich auf der Timeline (S. 24) sowie auf der Website der Akademie.



Katharina Albrecht
beim Österreichischen
Filmpreis 2023
© eSeL.at - Lorenz Seidler

Alexandra Valent

Projektleitung Österreichischer Filmpreis



Im Zentrum der Akademie des Österreichischen Films stehen die Filmschaffenden und ihre Filme. Neben einem Einreichrekord an Langfilmen für den Österreichischen Filmpreis 2024 gibt es mit „Bestes Casting“ nach vier Jahren erstmals wieder eine neue Preiskategorie!

Zur Einreichung berechtigt waren laut Richtlinien programmfüllende österreichische Spiel- und Dokumentarfilme mit einem Kinostart im Zeitraum von 1. Februar 2023 bis 31. März 2024, welche eine erhebliche österreichische kulturelle Prägung nachweisen können.

Zudem auch Kurzfilme, die sich durch Festivalteilnahmen und Auszeichnungen für die Einreichung qualifiziert haben.

In einem zweistufigen Wahlverfahren wählen die Akademie-Mitglieder die Nominierungen und Preisträger:innen in folgenden Kategorien: Beste:r Spielfilm, Dokumentarfilm, Kurzfilm, Regie, Drehbuch, Kamera, Montage, weibliche Haupt- & Nebenrolle, männliche Haupt- & Nebenrolle, Szenenbild, Kostümbild, Maskenbild, Musik, Tongestaltung und Casting! Zudem gibt es einen Preis für den Publikumsstärksten Kinofilm, womit aktuell Preise in 18 Kategorien verliehen werden.

Die Wahl ist geheim und wird notariell von Notar Dr. Stephan Prayer überwacht. Wir danken ihm und seinem Team für die Unterstützung seit dem ersten Filmpreisjahr. Über die Einführung der neuen Preiskategorie

„Bestes Casting“ wurde bei der Generalversammlung der Akademie im Dezember 2022 positiv abgestimmt. Die Umsetzung hat einige Zeit in Anspruch genommen und doch sind wir eine der ersten Filmakademien, die Casting mit einem eigenen Preis würdigen. Bei den Academy Awards wird „Casting“ beispielsweise 2026 als neue Oscar-Preiskategorie eingeführt.

Im Zusammenhang mit dem Österreichischen Filmpreis organisiert die Akademie mehrere Projekte: Die Österreichische Kurzfilmschau versammelt alle eingereichten Kurzfilme, die in Kooperation mit dem Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten ein Jahr lang in Kulturforen und Botschaften weltweit zu sehen sind. Bei Freies Kino werden alle nominierten Kurzfilme in Anwesenheit der Filmschaffenden im Stadtkino in Wien gezeigt. Und mit „Filmpreis on tour“ gehen wir mit Unterstützung der Österreichischen Lotterien in die Bundesländer – das Projekt wurde Anfang des Jahres mit dem Maecenas-Kunstsponsoringspreis 2023 ausgezeichnet.

Der Österreichische Filmpreis wird zum 14. Mal verliehen und wir freuen uns sehr, dass Thomas W. Kiennast die künstlerische Leitung des Abends übernommen hat. In kollektiver Vorfreude blicken wir auf ein schönes Fest im Zeichen des österreichischen Films!

Michael Zeindlinger (Einreichung
Österreichischer Filmpreis)
und Alexandra Valent / @Knaack



Thomas W. Kiennast inszeniert den 14. Österreichischen Filmpreis

5. Juni 2024 im Wiener Rathaus

Die Akademie des Österreichischen Films freut sich, den Kameramann, Produzenten und Regisseur Thomas W. Kiennast als künstlerische Leitung der diesjährigen Filmpreis-Gala verkünden zu können. Die Verleihung findet am 5. Juni im Wiener Rathaus statt.

Die Gala wird 2024 unter dem Motto „More than film“ stehen, so Kiennast. Der Filmpreis sei mehr als nur Film und stehe für narrative Diversität, wie auch die Vielfalt seiner Mitglieder – dazu Achtsamkeit gegenüber Themen der Gegenwart und Vergangenheit: „Das Konzept feiert den Film, die Künstler:innen und die Tatsache, dass ein kleines Land wie Österreich eine so kluge und kreative Filmkultur hat. Wir wollen die Marke ‚Österreichischer Filmpreis‘ den Menschen in Österreich näherbringen und sie stolz machen. Auf das Erreichte und auf das unglaubliche kreative Schaffen in diesem Land.“

Der Location Wiener Rathaus kann Kiennast viel abgewinnen: „Der Festsaal im Rathaus ist ein wunderbarer Ort und hat viel mit der Offenheit und Toleranz der Stadt gemeinsam. Ein historischer Platz für diese Themen.“

Gemeinsam mit dem Kreativ- und Produktions-Team von Kiennasts Firma DAS RUND werde man einen besonderen Abend gestalten, denn eine Gala solle den Menschen Gänsehaut über den Rücken laufen lassen und ein guter Mix aus Unterhaltung, Respekt und Wertschätzung sein. Eine Preisverleihung solle vor allem die Nominierten und Preisträger:innen ehren, „deren Kunst präsentieren und den Fokus auf die herausragenden Arbeiten richten. Danach kommt alles andere – dennoch darf politische Haltung, die mir persönlich sehr wichtig ist, nicht fehlen. Die Herausforderung ist es, all diese Faktoren zu einer gesamtheitlich ansprechenden Show zu verweben.“

Kiennast wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet, darunter

dem Österreichischen Filmpreis für die Beste Kamera (DAS FINSTERE TAL). Was bedeuten ihm Preise persönlich? „Die Wertschätzung im eigenen Land zu spüren, ist immer besonders. Es hat einen anderen Stellenwert. Einen internationalen Preis betrachte ich beruflich immer als nächsten Schritt. Ein österreichischer Preis ist stark mit Emotionen verbunden und gibt dem Herzen eine gute Portion Liebe. Das macht es für mich wunderschön.“

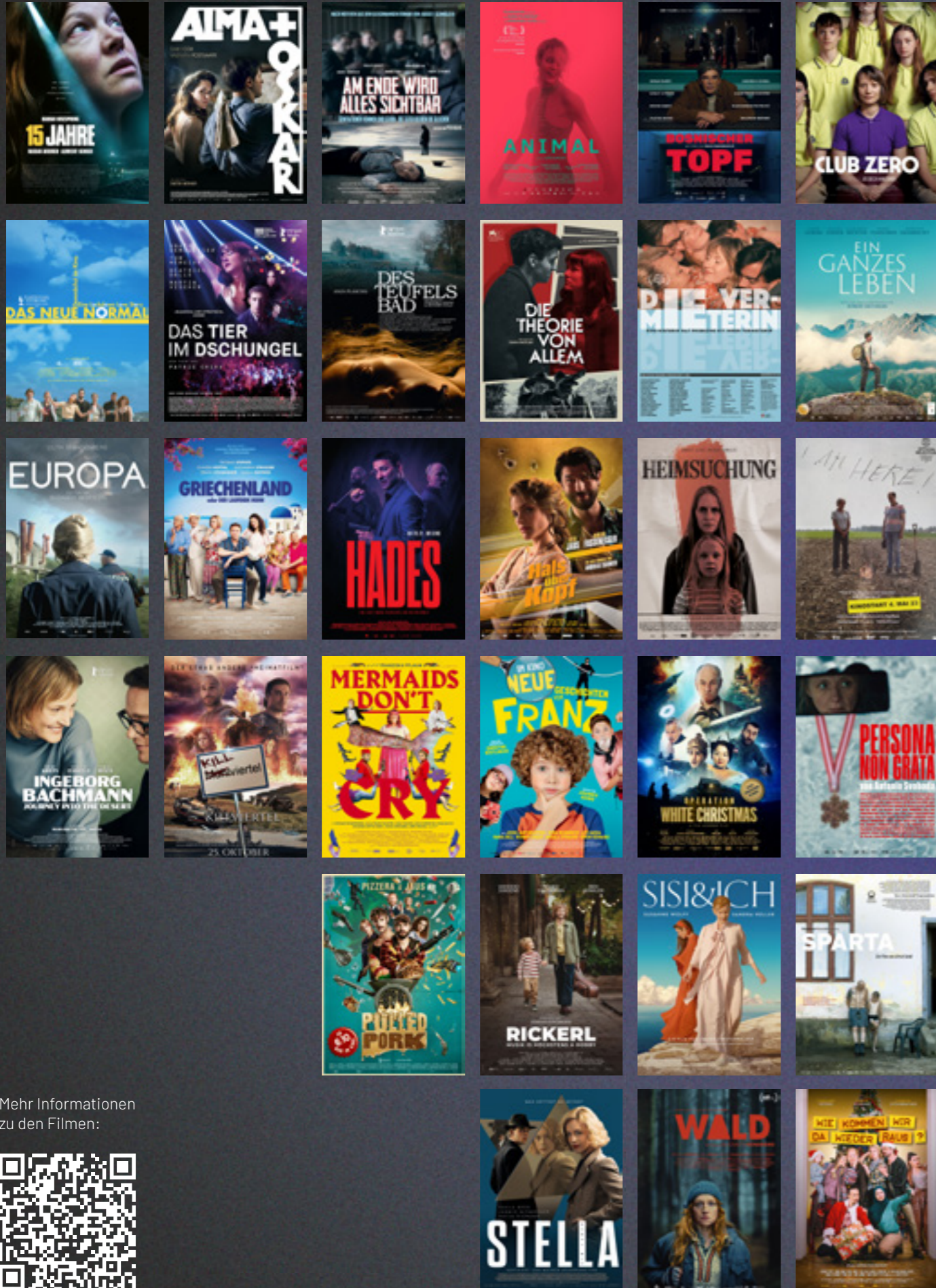
Dem Medium selbst ist Kiennast schon als Jugendlicher aktiv verfallen – und er sei immer noch aufgeregt, wenn es am Set „Kamera läuft“ heiße. Dabei entstehe ein magischer Moment. „Diese Magie gilt es zu fördern. In einer Zeit der visuellen Reizüberflutung zu zeigen, dass hinter all dem Glamour, den Stars, den Sets, hinter den Welten, in die wir eintauchen, den Emotionen die wir erleben, die simple Magie des Augenblicks steckt. Der Moment, an dem auf irgendeinem Filmset, in irgendeinem Land, mit bunt zusammengewürfelten Filmemacher:innen alles darauf wartet, dass irgendjemand ‚Bitte los‘ sagt. Das ist wunderbar.“

Zur Person

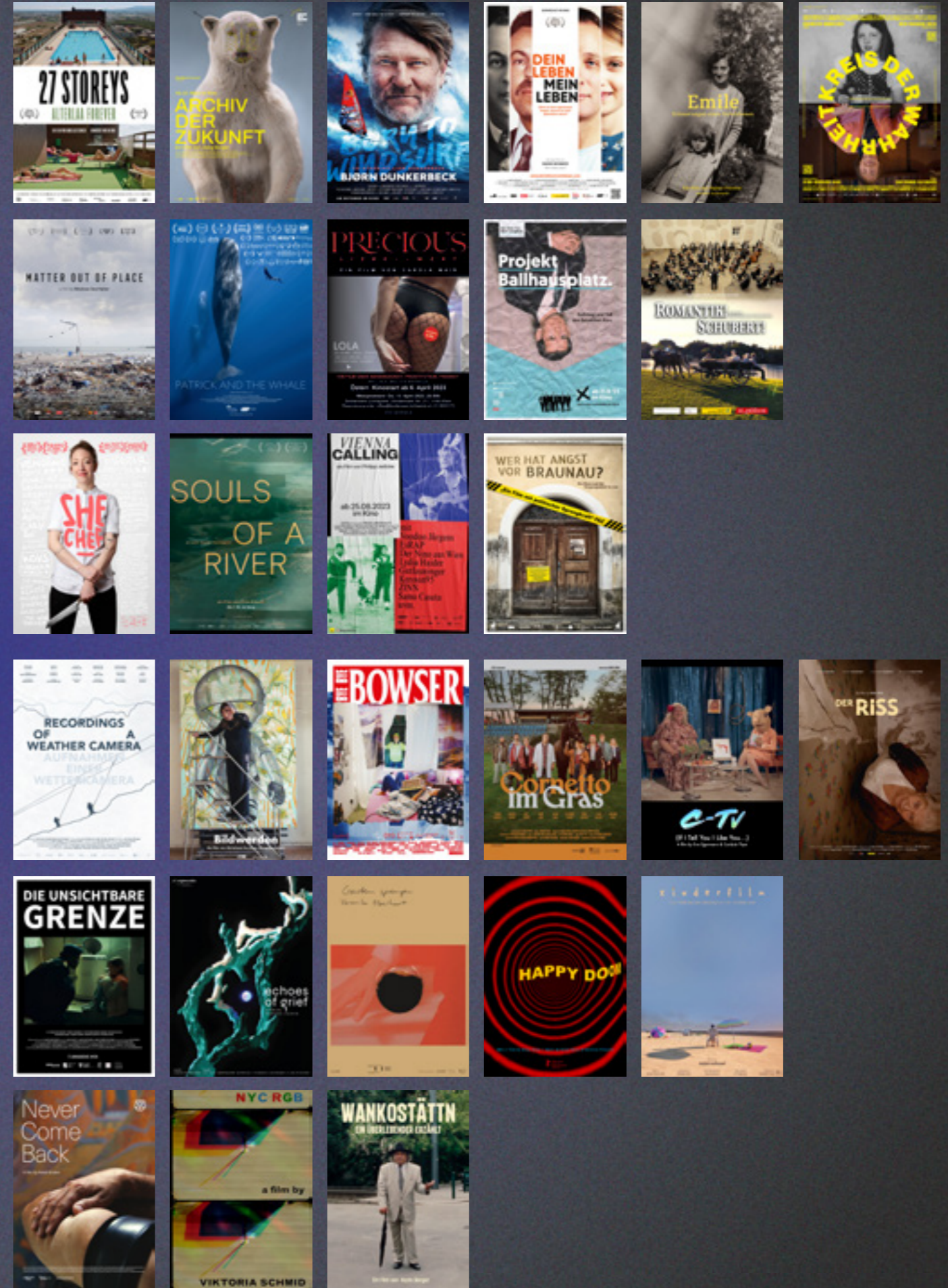
Thomas W. Kiennast, 1976 in Wien geboren, ist international als Kameramann und Regisseur tätig. Er zeichnet unter anderem für die Bildgestaltung von Filmen wie DAS FINSTERE TAL (R: Andreas Prochaska) und SISI UND ICH (R: Frauke Finsterwalder) verantwortlich. Sein Regiedebüt gab er 2022 mit der dritten Staffel der Serie DER PASS. 2015 gründete Kiennast mit seiner Frau Lisa Scheid die Werbefilmproduktion DAS RUND sowie 2018 die Schwesterfirma RUNDFILM mit Constanze Schumann, mit der er 2023 die Serie BEASTS LIKE US produzierte.

Angemeldete Filme

Spielfilme



Mehr Informationen zu den Filmen:



Dokumentarfilme

Kurzfilme

Nominierungen Österreichischer Filmpreis 2024

NOMINIERUNGEN ÖSTERREICHISCHER FILMPREIS 2024

BESTER SPIELFILM

Club Zero	P: Philippe Bober, Bruno Wagner, Mike Goodridge, Johannes Schubert
Europa	P: Mehrdad Mortezaei, Sudabeh Mortezaei
Rickerl – Musik is höchstens a Hobby	P: Peter Wilding, Martin Pfeil, Adrian Goiginger, David Stöllinger, Gerrit Klein
Des Teufels Bad	P: Ulrich Seidl

BESTER DOKUMENTARFILM

27 Storeys	P: Jens Meurer, Ralph Wieser, Judy Tossell R: Bianca Gleissinger
Archiv der Zukunft	P: Johannes Holzhausen, Johannes Rosenberger, Constantin Wulff R: Joerg Burger
Souls of a River	P: Peter Janecek R: Chris Krikellis
Wer hat Angst vor Braunau? Ein Haus und die Vergangenheit in uns	P: Julia Mitterlehner, Günter Schwaiger R: Günter Schwaiger

BESTER KURZFILM

Cornetto im Gras	R: David Lapuch
Echoes of Grief	R: Verena Repar
Der Riss	R: Paul Ertl
Die unsichtbare Grenze	R: Mark Gerstorfer

BESTE WEIBLICHE HAUPTROLLE

Emily Cox	Alma & Oskar
Gerti Drassl	Persona non grata
Anja F. Plaschg	Des Teufels Bad
Brigitte Hobmeier	Wald

BESTE MÄNNLICHE HAUPTROLLE

Valentin Postlmayr	Alma & Oskar
Stefan Gorski	Ein ganzes Leben
Voodoo Jürgens	Rickerl – Musik is höchstens a Hobby

BESTE WEIBLICHE NEBENROLLE

Agnes Hausmann	Rickerl – Musik is höchstens a Hobby
Maria Hofstätter	Des Teufels Bad
Gerti Drassl	Wald

BESTE MÄNNLICHE NEBENROLLE

Tobias Resch	Ingeborg Bachmann – Reise in die Wüste
Karl Fischer	Mermaids Don't Cry
Ben Winkler	Rickerl – Musik is höchstens a Hobby

BESTE REGIE	
Adrian Goiginger	Rickerl – Musik is höchstens a Hobby
Ulrich Seidl	Sparta
Veronika Franz, Severin Fiala	Des Teufels Bad

BESTES DREHBUCH	
Sudabeh Mortezaei	Europa
Adrian Goiginger	Rickerl – Musik is höchstens a Hobby
Veronika Franz, Severin Fiala	Des Teufels Bad

BESTES CASTING	
Lucy Pardee	Club Zero
Angelika Kroppej	Rickerl – Musik is höchstens a Hobby
Henri Steinmetz	Des Teufels Bad

BESTE KAMERA	
Klemens Koscher	27 Storeys
Klemens Hufnagl	Europa
Judith Benedikt	Souls of a River
Martin Gschlacht	Des Teufels Bad

BESTE MONTAGE	
Julia Drack	Europa
Samira Ghahremani	Matter out of Place
Lisa Zoe Geretschläger	Souls of a River
Michael Palm	Des Teufels Bad

BESTES KOSTÜMBILD	
Monika Buttinger	Ein ganzes Leben
Tanja Hausner	Sisi und Ich
Thomas Oláh	Stella. Ein Leben.

BESTES MASKENBILD	
Heiko Schmidt, Kerstin Gaecklein	Club Zero
Helene Lang, Karoline Strobl, Michaela Sommer	Ein ganzes Leben
Judith Kröher Falch, Tünde Kiss-Benke	Des Teufels Bad

BESTES SZENENBILD	
Jurek Kuttner, Marcel Beranek	Ein ganzes Leben
Katharina Wöppermann	Sisi und Ich
Andreas Donhauser, Renate Martin	Des Teufels Bad

BESTE MUSIK	
Wolf-Maximilian Liebich	She Chef
Anja F. Plaschg (Soap&Skin)	Des Teufels Bad
Diego Ramos Rodríguez, David Schweighart	Die Theorie von Allem
Hania Rani	Wald

BESTE TONGESTALTUNG	
OT: Carlo Thoss, SD: Philipp Mosser, Reinhard Schweiger, MI: Manuel Grandpierre	15 Jahre
OT: Odo Grötschnig, SD: Sebastian Watzinger, Rudolf Gottsberger, MI: Thomas Pötz, Sebastian Watzinger	Animal
OT: William Edouard Franck, SD: Veronika Hlawatsch, MI: Manuel Grandpierre	Wald
OT: Stefan Rosensprung, Julia Mitterlehner, SD: Nora Czamler, MI: Manuel Grandpierre	Wer hat Angst vor Braunau? Ein Haus und die Vergangenheit in uns

(OT – Originalton, SD – Sounddesign, MI – Mischung)

DIE FILME UND IHRE NOMINIERUNGEN (alphabetisch)

15 Jahre R: Chris Kraus P: Dor Film West, Dor Film, 4 Minutes Film (DE/AT/LU 2023)	1 Nominierung: Beste Tongestaltung
27 Storeys R: Bianca Gleissinger P: Mischief Films, Egoli Tossell (AT/DE 2023)	2 Nominierungen: Bester Dokumentarfilm, Beste Kamera
Alma & Oskar R: Dieter Berner P: Film AG, Turnus Film, Wüste Film (AT/CH/DE/CZ 2022)	2 Nominierungen: Beste weibliche Hauptrolle, Beste männliche Hauptrolle
Animal R: Sofia Exarchou P: Homemade Films, Nabis Filmgroup, Digital Cube, Ars Digital Studio, Felony Films (GR/AT/RO/BG/CY 2023)	1 Nominierung: Beste Tongestaltung
Archiv der Zukunft R: Joerg Burger P: Navigator Film (AT 2023)	1 Nominierung: Bester Dokumentarfilm
Club Zero R: Jessica Hausner P: Coop99 Filmproduktion, Club Zero Ltd., Essential Film, Société Parisienne de Production, Paloma Productions (AT/UK/DE/FR 2023)	3 Nominierungen: Bester Spielfilm, Bestes Casting, Bestes Maskenbild
Cornetto im Gras R: David Lapuch P: Lapuch/Seereiter/Seidl (AT 2023)	1 Nominierung: Bester Kurzfilm
Echoes of Grief R: Verena Repar P: Verena Repar (AT 2023)	1 Nominierung: Bester Kurzfilm
Ein ganzes Leben R: Hans Steinbichler P: Epo Film, Tobis Film (AT/DE 2023)	4 Nominierungen: Beste männliche Hauptrolle, Bestes Kostümbild, Bestes Maskenbild, Bestes Szenenbild

Europa R: Sudabeh Mortezaei P: Fratella Filmproduktion (AT 2023)	4 Nominierungen: Bester Spielfilm, Bestes Drehbuch, Beste Kamera, Beste Montage
Ingeborg Bachmann – Reise in die Wüste R: Margarethe v. Trotta P: Telfilm, Amour Fou Vienna, Heimatfilm, Amour Fou Luxembourg (CH/AT/LU/DE 2023)	1 Nominierung: Beste männliche Nebenrolle
Matter out of Place R: Nikolaus Geyrhalter P: NGF - Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion (AT 2022)	1 Nominierung: Beste Montage
Mermaids Don't Cry R: Franziska Pflaum P: Prisma Film- und Fernsehproduktion (AT 2022)	1 Nominierung: Beste männliche Nebenrolle
Persona non grata R: Antonin Svoboda P: Coop99 Filmproduktion, Albolina Film (AT/IT 2024)	1 Nominierung: Beste weibliche Hauptrolle
Rickerl – Musik is höchstens a Hobby R: Adrian Goiginger P: 2010 Entertainment, Giganten Film (AT/DE 2023)	7 Nominierungen: Bester Spielfilm, Beste Regie, Bestes Drehbuch, Bestes Casting, Beste männliche Hauptrolle, Beste weibliche Nebenrolle, Beste männliche Nebenrolle
Der Riss R: Paul Ertl P: Filmakademie Wien (AT 2022)	1 Nominierung: Bester Kurzfilm
She Chef R: Melanie Liebheit, Gereon Wetzel P: Horse & Fruits München, Horse & Fruits Wien (DE/AT 2022)	1 Nominierung: Beste Musik
Sisi und Ich R: Frauke Finsterwalder P: Walker & Worm & MMC Independent, C-Films, Dor Film (DE/CH/AT 2023)	2 Nominierungen: Bestes Kostümbild, Bestes Szenenbild
Souls of a River R: Chris Krikellis P: Plaesion Film + Vision (AT 2022)	3 Nominierungen: Bester Dokumentarfilm, Beste Kamera, Beste Montage
Sparta R: Ulrich Seidl P: Ulrich Seidl Filmproduktion, Essential Film, Société Parisienne de Production (AT/DE/FR 2022)	1 Nominierung: Beste Regie
Stella. Ein Leben. R: Kilian Riedhof P: Letterbox Filmproduktion & Seven Pictures, Dor Film (DE/AT 2023)	1 Nominierung: Bestes Kostümbild
Des Teufels Bad R: Veronika Franz, Severin Fiala P: Ulrich Seidl Filmproduktion, Heimatfilm (AT/DE 2024)	11 Nominierungen: Bester Spielfilm, Beste Regie, Bestes Drehbuch, Bestes Casting, Beste weibliche Hauptrolle, Beste weibliche Nebenrolle, Beste Kamera, Beste Montage, Bestes Maskenbild, Bestes Szenenbild, Beste Musik
Die Theorie von Allem R: Timm Kröger P: Ma.ja.de Fiction, Panama Film, The Barricades Captics AG (DE/AT/CH 2023)	1 Nominierung: Beste Musik

Die unsichtbare Grenze R: Mark Gerstorfer P: Filmakademie Wien (AT 2022)	1 Nominierung: Bester Kurzfilm
Wald R: Elisabeth Scharang P: Wega Filmproduktion (AT 2023)	4 Nominierungen: Beste weibliche Hauptrolle, Beste weibliche Nebenrolle, Beste Musik, Beste Tongestaltung
Wer hat Angst vor Braunau? Ein Haus und die Vergangenheit in uns R: Günter Schwaiger P: Dim Dim Film (AT 2023)	2 Nominierungen: Bester Dokumentarfilm, Beste Tongestaltung

Informationen und Fotos gibt es im Pressebereich auf der Website der Akademie des Österreichischen Films:
<https://www.oesterreichische-filmakademie.at/presse>

Nominierungen Österreichischer Filmpreis 2024:
<https://www.oesterreichische-filmakademie.at/filmpreis/nominierungen/2024>

Weitere Informationen zu den nominierten Filmen und Filmschaffenden erhalten Medienvertreter:innen auf Nachfrage. Gerne leitet die Akademie auch Anfragen an nominierte Filmschaffende weiter und vermittelt Interviewwünsche.

Pressebetreuung:
Elke Weilharter / SKYunlimited
Mobil: +43 699 16448000
elke.weilharter@skyunlimited.at
www.skyunlimited.at

Projektleitung Österreichischer Filmpreis:
Alexandra Valent
Büro: +43 1 8902033
a.valent@oesterreichische-filmakademie.at
www.oesterreichische-filmakademie.at

Andrea Mayer

Staatssekretärin für Kunst und Kultur im Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport

Der österreichische Film in seinen mannigfaltigen Ausdrucksformen und Erzählarten erfährt zu Recht regelmäßig internationale Aufmerksamkeit und Anerkennung. Mit dem nationalen Preis, dem Österreichischen Filmpreis, werden einmal mehr die herausragenden Leistungen der heimischen Filmbranche vor den Vorhang geholt und die Filmkunst unseres Landes in ihrer ganzen Bandbreite geehrt.



Hinter jedem Werk stehen eine Teamleistung, hohe Einsatzbereitschaft, viel Herzblut und Expertise. In einer gemeinsamen Anstrengung tragen die Kreativen, Produktions- und Verleihfirmen dafür Sorge, dass der österreichische Film auch heuer wieder ein so beeindruckendes Spektrum umfasst, das sich auch in den nominierten Filmen widerspiegelt: von der internationalen Koproduktion bis zum kunstsinnigen Kurzfilm. Dafür danke ich allen Beteiligten sehr herzlich!

Für Filmschaffende, ihre Werke und deren Verbreitung bestmögliche Rahmenbedingungen

sicherzustellen, ist mir ein großes Anliegen, auch in Hinblick auf Fairness, Vielfalt und ökologische Nachhaltigkeit. Dass das Anreizmodell in der Bundesfilmförderung auch 2024 den entscheidenden Impuls zur Steigerung von Wettbewerbsfähigkeit und Wertschöpfung sowie zur Schaffung von Arbeitsplätzen gibt, freut mich sehr.

Dem engagierten Team der Akademie danke ich für sein Engagement und seinen Einsatz für die Sichtbarkeit des österreichischen Films. Genießen Sie diese wichtigen Momente der Wertschätzung und des Hochlebens: Ich gratuliere allen Nominierten und ihren Crews sehr herzlich!

Andrea Mayer bei der Pressekonferenz Österreichischer Filmpreis 2023 © Knaack

Michael Ludwig

Bürgermeister der Stadt Wien

Der Österreichische Filmpreis ist ein wichtiges Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung. Ein Forum, das die Leistungen von Filmschaffenden ins Zentrum der Aufmerksamkeit stellt und würdigt. Das geschieht nicht vollkommen uneigennützig, denn das derart generierte Interesse am Film bestärkt die Produktivität der gesamten Branche und nicht zuletzt das Publikumsinteresse. Aufgeschlossene Zuseherinnen und Zuseher haben einen wesentlichen Anteil am Gesamterlebnis Film.

Umso mehr freut es mich, dass sich die Akademie des Österreichischen Films dem aktiven Filmdialog verpflichtet hat, einer inner- und außerschulischen Medienbildung als Schnittstelle zwischen Filmschaffenden, Bildungseinrichtungen und Publikum. Die aktive Filmbildung hilft dabei, sich in einer immer schneller werdenden, von Bildern geprägten

Welt zu orientieren. Film ist eine Sprache seiner Zeit. Und es ist auf jeden Fall eine Bereicherung, diese Sprache zu verstehen. So gesehen sind Filmpreise immer auch Filmförderungen. Sie fördern Kreativität, Qualität sowie Innovation und definieren die Standards für Exzellenz, auf die wir in Wien besonders stolz sind.

Michael Ludwig beim Abend der Nominierten 2020 © eSeL.at - Lorenz Seidler



Veronica Kaup-Hasler

Amtsführende Stadträtin für
Kultur und Wissenschaft in Wien



Wien ist eine Stadt, in der Film tief verankert ist. Weltoffen und vielfältig zieht Wien Künstler:innen aller Bereiche an, hier kreativ tätig zu werden. Austausch und Lebendigkeit formen einen pulsierenden Ort kultureller Produktion: Und blickt man auf das Gedeihen der österreichischen Filmbranche und ihre weithin leuchtenden internationalen Erfolge, so ist es nicht vermessen, von Wien als Filmstadt zu sprechen.

Den Filmstandort zu entwickeln, attraktiv zu machen, zu beleben und zu stärken, war in den letzten Jahren Ziel zahlreicher von der Stadt Wien gesetzter Maßnahmen. Vieles davon – wie optimierte Filmförderstrategien, wirtschaftliche Anreizmodelle oder das Schaffen von Filmproduktionsorten – zeigt bereits seine Wirkung: in steigenden Produktionszahlen, Qualität und Vielfalt, fairer Bezahlung und nicht zuletzt auch in einer reichen Kinolandschaft. Ich bin froh, dass Wien einen wesentlichen Beitrag leistet, denn die Arbeit an den guten Rahmenbedingungen für künstlerische Produktion und die Branche ist eine kontinuierliche.

Die Akademie des Österreichischen Films steht für die Stimmen der Vielen und eint diese, wenn es darum geht, sich für Anliegen der Filmbranche stark zu machen. Denn eine vitale Branche revanchiert sich etwa mit Filmen, die wichtige Fragen unserer Zeit und unseres Zusammenlebens aufgreift und einem großen Publikum erschließt – auch das ist Arbeit an der Demokratie. Diese Leistungen würdigt der Österreichische Filmpreis, der wieder zu Gast in Wien ist.

Veronica Kaup-Hasler
beim Österreichischen
Filmpreis 2023
© eSeL.at – Lorenz Seidler

Peter Schernhuber

Leiter der Abteilung Film im Bundesministerium
für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport

„Film ist Teamarbeit“, ist wohl einer der meist gebrauchten Sätze bei Filmpreis-Dankesreden. Seit Anbeginn hat es sich die Akademie des österreichischen Films zur Aufgabe gemacht, hinter die Kulissen und Bilder der Kinoleinwände zu blicken, um öffentliche Aufmerksamkeit und Wertschätzung für die einzelnen Gewerke sowie für die vielen Akteur:innen des österreichischen Films zu schaffen.

Der Österreichische Filmpreis bietet alljährlich die Gelegenheit, das Kinojahr Revue passieren zu lassen. Mitunter ärgert man sich angesichts der langen Liste der eingereichten Filme darüber, das eine oder andere Kunstwerk im Kino verpasst zu haben. Ein Glück, dass viele Filme auf den heimischen VOD-Plattformen verfügbar sind oder im Nachhall der Preisverleihung noch einmal auf der Leinwand erstrahlen. Auch dafür fühlt sich die Akademie zuständig: die breitenwirksamere Sichtbarkeit des österreichischen Films.

Der österreichische Filmpreis feiert künstlerische Erfolge. Traditionell ist der Galaabend auch Anlass, die Leinwandbilder dahingehend zu befragen, wie und unter welchen kulturellen, sozialen, gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen hierzulande Filme gemacht werden oder gemacht werden sollten. Zukunftsgewandt und selbstkritisch, die Erfolge und Errungenschaften des österreichischen Films feiernd, ist der Österreichische Filmpreis somit ein Balanceakt, dessen Umsetzung ebenfalls nur im Team gelingen kann.

Herzlichen Dank allen, die am Gelingen des Filmpreises mitwirken und herzlichen Glückwunsch allen Nominierten!



Peter Schernhuber
© Diagonale / Theresa Wey



KINOFILMPRODUKTION KO-PRODUKTION GREENFILMING

PRODUZENTIN
ELLY SENGER-WEISS

TEAM
CAROLINE ZICHY
JULIANE BEER
MATHILDE STIGLECHNER-GRAF
JULIA NORZ
OCTAVIO LLANO

+43 664 1427121
OFFICE@ELLLY-FILMS.COM

Christine Dollhofer

Geschäftsführerin des
Filmfonds Wien

**Der Österreichische
Filmpreis wird heuer
zum 14. Mal vergeben
und ist somit bereits in
seinen Teenagerjahren
angekommen. Ganz
diesem Lebensalter
entsprechend, steht
er nicht für Stillstand,
sondern strebt den
nötigen Diskurs,
konstruktiven Austausch
und Progressivität an.**

Wir freuen uns deshalb, die
Verleihung der Österreichischen
Filmpreise 2024 sowie die
Akademie bei ihrer wichtigen
Arbeit zu unterstützen und
gratulieren allen Nominierten zur
Würdigung ihres Schaffens!

Christine Dollhofer
© Violetta Wakolbinger

aufgemoebelt KG **WIR BAUEN FILMKULISSEN, SO VIELE UND SO SCHÖNE WIE SONST KEINE:R IN DIESEM LAND. — OK, ZWEITERES IST SUBJEKTIV.**

ALLES ANDERE WÄRE JA AUCH VERRÜCKT.

EINER BESSEREN WELT FÜR ALLE (DER SCHÖNSTEN!).

ENDET ALLEDINGS NICHT BEI FILMKULISSEN (DEN SCHÖNSTEN!). — WAS STECKT HINTER DEN FASSADEN? — WIR, DIE PROEKT:INNEN, BAUEN AUCH AN

ABER IST NICHT ALLES AUCH EINE FRAGE VON WAHRSCHEINLICHKEITEN?

UNSER ENGAGEMENT



Christoph Thun-Hohenstein

Leiter der Sektion für internationale Kulturangelegenheiten, Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten

Seit 2012 verbindet die Sektion für Internationale Kulturangelegenheiten im Außenministerium und die Akademie des Österreichischen Films eine enge Partnerschaft im Rahmen der Kurzfilmschau und darüber hinaus.

Karl Markovics hat in seinem Vorwort zur ersten Kurzfilmschau der Hoffnung Ausdruck verliehen, dass die Kurzfilmschau nicht als singuläres Ereignis, sondern als langfristige Partnerschaft gedacht sei. 12 Jahre später können wir guten Gewissens sagen, dass sich seine Hoffnung voll und ganz erfüllt hat und wir auch dieses Jahr wieder eine neue und hochqualitative Ausgabe der Kurzfilmschau veröffentlichen konnten.

Dass das Interesse an der Kurzfilmschau von Jahr zu Jahr größer wird, hängt neben der kontinuierlichen Aufbauarbeit durch unsere Vertretungsbehörden sicherlich auch damit zusammen, dass der österreichische Film international mehr und mehr an Ansehen genießt. Das beweisen die zahlreichen Einladungen zu internationalen Filmfestivals und die dort gewonnenen Preise.

Es freut mich ganz besonders, dass sowohl die österreichische Filmbranche als auch die zahlreichen Filmfestivals im Ausland die Sektion für Internationale Kulturangelegenheiten des Außenministeriums mit seinem Netzwerk an Vertretungsbehörden mittlerweile als einen unverzichtbaren Partner sehen.

Ich möchte dem Team der Akademie des Österreichischen Films dafür danken, dass die Zusammenarbeit seit 2012 weit über die Kurzfilmschau hinausreicht und wir weiterhin gemeinsam im Sinn und Interesse der gesamten österreichischen Filmbranche arbeiten dürfen.



Christoph Thun-Hohenstein bei der Pressekonferenz Österreichischer Filmpreis 2023 © eSeL.at - Lorenz Seidler

Wolfgang Hesoun

Vizepräsident der Wirtschaftskammer Wien

Der Österreichische Filmpreis bietet alljährlich eine eindrucksvolle Leistungsschau der Professionalität und Kreativität österreichischer Filmkunst. Er ist stets auch eine Gelegenheit, die Film- und Kulturwirtschaft in kunst- und gesellschaftspolitischer Hinsicht zu positionieren. Die Akademie des österreichischen Films, die den Preis verleiht, setzt – unter der Präsidentschaft von Verena Altenberger und Arash T. Riahi – klare Akzente.

Das Anfang 2023 in Kraft getretene Filmanreizmodell war ein kulturpolitischer Meilenstein. Es brachte umfangreiche Verbesserungen der Rahmenbedingungen für Österreichs Kulturwirtschaft und stellte die Weichen für eine nachhaltige Stärkung des heimischen Film- und Musikstandorts. Mit dem Grünen Bonus für klimafreundliche Produktion, dem Bonus für Filme mit hohem Frauenanteil in Leitungspositionen und der Öffnung für alle Verwertungsformen wurde Österreich zum Vorreiter in Europa.

Wolfgang Hesoun bei der Pressekonferenz Österreichischer Filmpreis 2023 © Knaack



Ziel ist es nun, dieses Fördermodell in der nächsten Legislaturperiode 2024 bis 2029 nachhaltig abzusichern, damit es für neue Herausforderungen wie die Einbeziehung der internationalen Streamingdienste

ausgebaut werden kann. Es geht um eine Stärkung des deutschsprachigen Kino- und Fernsehfilms sowie die Gewährleistung von Vielfalt und Umfang des Filmschaffens in Österreich und somit die Stärkung des Standortes in Europa.

The Lord of the Rings: The Rings Of Power
 Star Wars: The Bad Batch
 The Unforgivable
 American Fiction
 Promising Young Woman
 Die Hölle
 Sea of Shadows
 Die Theorie von Allem
 Foundation
 Harry Potter: Return to Hogwarts
 Lego Batman
 Guardians of the Galaxy Vol. 3
 The Crown
 Scream 6
 The Girl in the Spider's Web
 Ghost in the Shell
 Pacific Rim: Uprising
 Diary of a Wimpy Kid
 Around the World in 80 Days
 Hawkeye
 WandaVision
 Vivo
 Happy Death Day 2U
 Back to the Outback
 Secret Invasion
 His Dark Materials
 Over the Moon
 Man vs. Bee
 Moonfall
 6 Underground
 Genius
 Palia
 The Rescue

Pure Orchestral Recording

SYNCHRON STAGE
VIENNA

synchronstage.com

österreichisches
film institut **OFI**

WIR FÖRDERN

FILM

SEIT 1981

www.filminstitut.at

Maria Smodics-Neumann

Obfrau der Sparte Gewerbe und Handwerk
der Wirtschaftskammer Wien

Die Betriebe der Wiener
Filmindustrie sind seit Jahren in
einem ständigen Aufwärtstrend
und zählen zu den wichtigsten
innerhalb der so genannten
„creative industries“. Sie bieten
tausenden Kreativen und
Filmschaffenden Arbeitsplätze.

Mit den – auch internationalen
Erfolgen – der Wiener
Filmindustrie treibt sie sich nicht
nur selbst, sondern den gesamten
Wirtschaftsstandort Wien an.
Sie trägt dazu bei, den Standort
noch bekannter, begehrter und
erfolgreicher zu machen.

**Gerade um die
Erfolge aber auch die
Notwendigkeiten der
Branche aufzuzeigen,
sind Initiativen wie
der Österreichische
Filmpreis, der
die heimischen
Filmschaffenden ins
Scheinwerferlicht rückt,
so wichtig.**

**Deshalb unterstützt die
Wirtschaftskammer Wien
von Beginn an dieses tolle
Projekt.**



Maria Smodics-Neumann
© Stefan Joham

Mit jeder Glas-Mehrwegflasche
sparen wir CO₂ ein und werden

NACH & NACH NACHHALTIGER

nachhaltig #jungbleiben

NACH UND NACH
NACHHALTIGER

— VÖSLAUER —
NACHHALTIGKEITS
— AGENDA 2030 —

Jetzt mehr erfahren:
voeslauer.com/agenda2030



Premiumpartner



Die Akademie des
Österreichischen
Films veranstaltet
in Kooperation mit
ihrem Premiumpartner
Österreichische Lotterien
„Filmpreis on tour“!

Das Projekt wurde mit dem
Maecenas-Kunstsponsorings-
Preis 2023 ausgezeichnet
und findet am 7. November
2024 zum dritten Mal statt.
„Filmpreis on tour“ wurde mit
dem Ziel ins Leben gerufen,
den Österreichischen Filmpreis
auch in die Bundesländer zu
bringen und den ausgezeichneten

Filmen noch mehr Sichtbarkeit
zu geben. Es wird eine Auswahl
an Preisträger:innen-Filmen
in Programmkinos in allen
Bundesländern gezeigt,
begleitet von Gesprächen
mit den Filmschaffenden
sowie Sektempfängen. Alle
Informationen und Programm
unter filmpreisontour.at.

DÜRNBERG

Wir sind auch dieses Jahr
nicht nominiert ...

... aber freuen uns, die Top Stars des
österreichischen Films mit unseren
Weinen verwöhnen zu dürfen!

Wir gratulieren allen Nominierten!



Timeline der Jahresprojekte 2024



Ganzjährig
**Österreichische
Kurzfilmschau**



11. April 2024
**Pressekonferenz
Österreichischer
Filmpreis 2024**



28. Mai 2024
**Abend der
Nominierten**
auf der MS Kaiserin
Elisabeth



Oktober 2024
**Les Nuits
en Or**
Kurzfilmmarathon der
besten Kurzfilme der Welt
im METRO Kinokulturhaus



November 2024
**Freies
Kino**
Screening der nominierten
Kurzfilme im Stadtkino



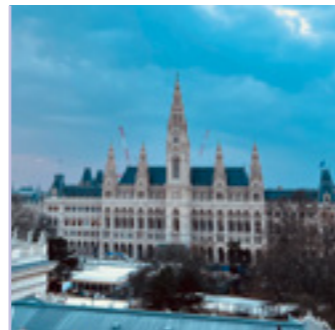
28. November 2024
Infotag
Österreichische
Filminstitutionen
stellen sich vor



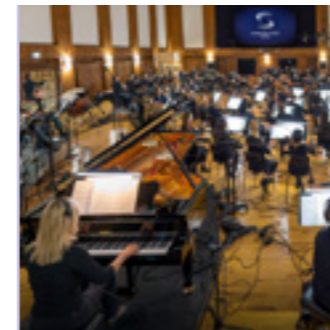
April – November 2024
**Mentoring-
Programm der
Akademie**



8. Mai 2024
**Jahresbericht
we_do! und Kinder-
schutzkonzept**
Pressefrühstück und
Branchengespräche



5. Juni 2024
**Österreichischer
Filmpreis
2024**
im Wiener
Rathaus



10. September 2024
**Großer Tag
der Filmmusik**
in der Synchron
Stage



7. November 2024
**Filmpreis
on tour**
in allen
Bundesländern



22. November 2024
filmKULTUR
Workshops und
Paneldiskussion

April

Mai

Juni

Juli

August

September

Oktober

November

Fortlaufend Film- und Medienbildung

mit dem Arbeitskreis Filmbildung

Für alle, die nicht auf Kosten
der Kinos streamen möchten.

Offizieller Partner des Österreichischen Filmpreises
www.vodclub.online

Das Erste Bank Sponsoringprogramm
erstebank.at/sponsoring

Vermehrt Schönes!

Die Erste Bank unterstützt
den Österreichischen Filmpreis.

Gernot Schödl

Geschäftsführer der VdFS – Verwertungsgesellschaft
der Filmschaffenden / Geschäftsführender Vorstand
der Initiative Urheberrecht Österreich

„Rickerl – Musik is höchstens a Hobby“. Ist es das wirklich? Wenn man sich den Titel des übrigens großartigen neuen Films von Adrian Goiginger kurz vor Augen führt, fühlt man sich an so manche in der Vergangenheit mit Vertreter:innen der Politik geführte Gespräche erinnert. Wenn wir verhindern wollen, dass Kunstschaffen zukünftig nur mehr neben einem herkömmlichen Brotjob ausgeübt werden kann, muss u. a. dringend eine angemessene und verhältnismäßige Vergütung für Online-Nutzungen, insbesondere im Streaming-Bereich, sichergestellt werden.

Dies scheint zumindest das deutsche Justizministerium endlich verstanden zu haben, das erst kürzlich ein Forschungsvorhaben zum Thema „Angemessene Vergütung insbesondere im Bereich Streaming und Plattform-Ökonomie / Reform des Vergütungssystems für gesetzlich erlaubte Nutzungen im Urheberrecht“ in Angriff genommen hat. Das Vorhaben soll zum einen das bestehende

Vergütungssystem für urheberrechtlich geschützte Inhalte in den unterschiedlichen Bereichen der Kreativwirtschaft in den Blick nehmen und hierbei analysieren, ob derzeit dem Prinzip der angemessenen Vergütung insbesondere bei Verwertungen in Streaming-Modellen und im Rahmen der Plattform-Ökonomie Rechnung getragen wird. Zum anderen soll es Grundlagen für eine mögliche Reform des Vergütungssystems für gesetzlich erlaubte Nutzungen schaffen. In Österreich sucht man vergleichbare Initiativen leider vergeblich. Vor dem Hintergrund, dass nun zusätzlich auch noch die zahlreichen neuen Anwendungen der „generativen künstlichen Intelligenz“ (KI) dafür zu sorgen drohen, dass die von Kreativen geschaffenen Werke und erbrachten Leistungen durch kommerzielle Anbieter von KI-Systemen millionenfach und derzeit völlig vergütungsfrei (!) genutzt werden können und die Kunstschaffenden nach und nach durch Maschinen und Algorithmen ersetzt werden, sind der europäische und nationale Gesetzgeber gefordert, rasch und umfassend Hilfe zu leisten.

Lösungsansätze gibt es mannigfaltige, wobei insbesondere auf die Vorschläge der „Initiative Urheberrecht Österreich“ (www.initiativeurheberrecht.at) verwiesen sei. Damit Kunstschaffen im Allgemeinen und Filmschaffen im Besonderen sowohl von der allgemeinen Öffentlichkeit als auch der Politik als Beruf wie jeder andere



wahrgenommen werden, bedarf es u. a. auch eines regelmäßigen Sichtbarmachens der diversen und komplexen Prozesse der Kunst- und Kulturproduktion, wie z. B. des arbeitsteiligen Zusammenarbeitens der verschiedenen Gewerke am Filmset, das einen erfolgreichen Film erst möglich macht. Dafür sorgen die Akademie des Österreichischen Films und der von ihr verliehene Filmpreis dankenswerterweise seit vielen Jahren und mit großem Erfolg.

Und das ist wichtig, denn – Kunstschaffen ist mehr als nur ein Hobby!

Gernot Schödl
bei der Pressekonferenz
Österreichischer Filmpreis 2022
© eSeL.at – Lorenz Seidler

Veit Heiduschka & Michael Kavouras

Geschäftsführer der VAM – Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien



Die Akademie des Österreichischen Films verleiht als Fixpunkt eines Kulturjahres den Österreichischen Filmpreis. Die VAM gratuliert den Nominierten und baldigen Preisträgern vorab herzlich und dankt insbesondere den Produzentinnen und Produzenten, deren Leistungen trotz aller Widrigkeiten in dieser Zeit multipler Krisen das Filmschaffen in Österreich ermöglichen.

In diesem Superwahljahr droht, dass die Freiheit von Kunst und Kultur nicht nur in Österreich angegriffen wird. Es erfordert Mut und Verantwortung, externen Krisen und Bedrohungen zu begegnen und interne anzusprechen und anzusprechen. Der Österreichische Film spricht international für diesen Mut, der die Vertreibung von Kunst und Kultur aus der Mitte der Gesellschaft hintanhält. Die wichtigste nationale Würdigung des österreichischen Filmschaffens – der

Österreichische Filmpreis – findet in der Akademie des Österreichischen Films seine Heimstätte. Der Österreichische Film trägt auch die Verantwortung im Inneren und findet hier ebenfalls Unterstützung in den zahlreichen und wertvollen Initiativen der Akademie des Österreichischen Films. Mit dieser Botschaft danken die Geschäftsführer der VAM, Veit Heiduschka und Michael Kavouras, der Akademie des Österreichischen Films für ihre wertvolle Arbeit.

links: Veit Heiduschka
© Robert Newald
rechts: Michael Kavouras
© Knaack

Alexander Dumreicher-Ivanceanu

Obmann des Fachverbands der Film- und Musikwirtschaft in der Wirtschaftskammer Österreich

Investment-Obligation für Film und Musik – Streamingdienste sollen finanziell zur Produktion österreichischer und europäischer Werke beitragen

Das mit 1.1.2023 in Kraft getretene Filmanreizmodell war ein kulturpolitischer Meilenstein. Es brachte umfangreiche Verbesserungen der Rahmenbedingungen für Österreichs Kulturwirtschaft mit sich und stellte die Weichen für eine nachhaltige Stärkung des heimischen Film- und Musikstandorts. Mit dem Grünen Bonus für klimafreundliche Produktion, dem Bonus für Filme mit hohem Frauenanteil in Leitungspositionen und der Öffnung für alle Verwertungsformen wurde damit Österreich zum Vorreiter in Europa.

Der europäische Gesetzgeber sieht in Europa jedoch ein medienpolitisches Ungleichgewicht. Europäische Fernsehveranstalter investieren viel stärker in europäische audiovisuelle Werke als On-Demand-Anbieter. Dies gilt auch für Österreich. Vor diesem Hintergrund sieht die EU-Richtlinie für audiovisuelle Mediendienste (AVMD) vor, dass Mitgliedstaaten Mediendienste-Anbieter dazu verpflichten können, finanziell zur Produktion europäischer Werke beizutragen. Einige EU-Mitgliedstaaten haben von dieser Ermächtigung bereits Gebrauch gemacht und solche Investitionsverpflichtungen in verschiedenen Ausgestaltungen in nationales Recht umgesetzt.

Die österreichische Film- und Musikwirtschaft setzt sich dafür ein, dass für den Bereich der

audiovisuellen Mediendienste, aber auch für den Bereich Musik, Investitionsverpflichtungen für Streaming-Dienste eingeführt werden, um dadurch österreichische und europäische Film bzw. Musikwerke zu fördern. Es geht auch um eine Stärkung des österreichischen und deutschsprachigen Kino- und Fernsehfilms sowie die Gewährleistung von Vielfalt und Umfang des Musikschaffens in Österreich.

Die Einführung einer Investment-Obligation in Österreich zur Finanzierung und Herstellung europäischer Werke würde zu einer nachhaltigen Stärkung der Medienpluralität, des Wettbewerbs, der unabhängigen Produzenten:innen-Landschaft und der Film- und Musikschaffenden in Österreich und Europa beitragen.



Alexander Dumreicher-Ivanceanu
beim Österreichischen Filmpreis 2021
© Robert Newald



Wir feiern die Vielfalt

Was wäre Fernsehen ohne TV-Lieblinge, Krimi-Serien und Dokumentationen, die diesen Namen auch verdienen? Wir fördern Qualität und Vielfalt im Fernsehen. Für Österreich. Seit 2004.

Feiern Sie mit, schalten Sie ein.

Fotos: Am Anschlag – Die Macht der Kränkung ©Monafilm/Tivoli Film/ZDF/Petro Domenigg; Der Pass II ©Sky Deutschland/Wiedemann & Berg/Sammy Hart; Ich und die anderen ©Ingo Pertramer/Superfilm; Immerstill ©ORF/Graf Film/Stefan Reichmann; Landkrimi Tirol – Das Mädchen aus dem Bergsee ©ORF/ZDF/DOR Film/Heinz Laab; SOKO DONAU ©Satel Film/Petro Domenigg; Vienna Blood 3 ©MR-Film/Endor Productions/Petro Domenigg; Vier ©Film AG/Julia Dragosits



PATRICK AND THE WHALE

EINE AUSSERGEWÖHNLICHE FREUNDSCHAFT

Der filmische Tauchgang in die sensible Welt der Pottwale erzählt die berührende Geschichte des Unterwasserfotografen Patrick Dykstra und des neugierigen Pottwalweibchens Dolores. Ein faszinierender Film mit einer wichtigen Botschaft.



Ursula Sedlaczek

Geschäftsführerin der VGR –
Verwertungsgesellschaft Rundfunk

Der österreichische Oscar geht in die 14. Runde und ist längst als Fest der österreichischen Filmschaffenden etabliert. Der festliche und immer wieder erfrischend anders gestaltete Abend soll aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass das zarte Pflänzchen österreichischer Film noch immer vor allem eines ist: zart. Auch wenn sich die Präsenzen und Nominierungen auf internationalen Festivals sehen lassen können.



Und wie jedes Jahr ist die Verleihung des Filmpreises DAS Ereignis in der Branche, zu dem sich alle treffen und bei dem das kreative Potenzial des österreichischen Films, vertreten durch alle Mitwirkenden und Gäste, sichtbar wird. Zu diesem bunten Treiben eingeladen zu werden, ist eine besondere Ehre und Freude – und Abwechslung im etwas farbloseren Alltag in einer Verwertungsgesellschaft.

Die Verwertungsgesellschaften sind dazu da, die Tantiemen der einzelnen Partnerinnen und Partner im ganzen Kreativprozess einzuheben und zu verteilen – je mehr, desto besser. Eine wichtige Aufgabe ist aber auch die Förderung von einzelnen Produktionen und Projekten. Diese Förderungen werden aus der Speichermedienvergütung finanziert, die vor gut 10 Jahren mühsam erkämpft wurde und trotzdem nur ein Teil in einem größeren Gefüge von staatlichen und privaten Förderungen sein kann. Das Wichtigste an dieser Vergütung ist allerdings, dass

die daraus resultierenden Fördergelder von den Kreativen selbst verwaltet werden und nur diese entscheiden, was wie gefördert wird. Gerade diese Vergütung steht nun wieder auf dem Prüfstand und es gibt nicht wenige, die auch die Notwendigkeit des Förderungstopfes wieder in Frage stellen. Dem Topf, aus dem im Übrigen auch der Filmpreis ein bisschen unterstützt wird.

Da heißt es wachsam sein und auch den Mund aufmachen – etwas, was gerade den Kreativen im österreichischen Film schon immer gut gelungen ist. Sowohl auf der Leinwand also auch davor. Es geht um Ihre Rechte und um Ihr Geld. Darum: Bringen Sie sich ein und nutzen Sie Ihre Verwertungsgesellschaft als Unterstützerin Ihrer Anliegen. In diesem Sinne ist die VGR auch heuer wieder Unterstützerin des Filmpreises und Gratulationen gehen schon jetzt an das Team der Akademie für einen rauschenden Abend im Zeichen des österreichischen Films!

MOVIE NIGHT

ABEND DER NOMINIERTEN, 28. MAI 2024



Ob für Events oder als Filmkulisse:
Lernen Sie diese besondere Location kennen.
Die MS Kaiserin Elisabeth und unsere
weiteren acht Schiffe können Sie auch chartern.

DDSG Blue Danube Schifffahrt GmbH
Schifffahrtszentrum, Handelskai 265, 1020 Wien
www.ddsg-blue-danube.at



ZU JEDEM FILM DAS PASSENDE HIRTER



hirterbier.at

Roland Weißmann

Generaldirektor Österreichischer Rundfunk

Der österreichische Film ist Identitätsstifter, Botschafter, Innovationstreiber und Kreativpool. Der ORF, als öffentlich-rechtlicher Sender, bekennt sich aus tiefster Überzeugung zur Zusammenarbeit mit den Filmschaffenden dieses Landes, zur Unterstützung der breiten Palette an Wahrnehmung unserer Gesellschaft, unserer Kultur und der Geschichten, die zu erzählen sind. Heimische Filme haben 2023 knapp 930.000 Zuschauer:innen ins Kino gelockt, im ORF sind rund zwei Drittel der Bevölkerung mit Filmen, die im Rahmen des Film/Fernseh-Abkommens finanziert wurden, in Kontakt gekommen.

Das ist ein großer Erfolg und zeigt einmal mehr, wie viel wir gemeinsam bewegen können. Ich selbst bin gespannt auf die Premieren des Jahres 2024 und freue mich jetzt schon auf außergewöhnliche Kinoabende.

Den Nominierten des heutigen Tages gratuliere ich sehr herzlich und wünsche ihnen alles Gute für Verleihung des diesjährigen Filmpreises.



Roland Weißmann
© Alex Gotter

Katharina Schenk

Fernsehfilmchefin Österreichischer Rundfunk

Wir stehen mitten in einem weiteren außerordentlich erfolgreichen Kinojahr, erfolgreich beim Publikum, erfolgreich auf Festivals. Und es macht sehr stolz, dass der ORF als Partner der österreichischen Filmlandschaft Teil dieser Erfolgsgeschichte sein kann – und das auch in Zukunft sein wird.

Für das österreichische Publikum gibt es seit 1. Jänner 2024 eine neue Möglichkeit, heimisches Kinoschaffen zu genießen. Dank einer Anpassung des ORF-Gesetzes und dem guten Zusammenspiel mit den Filmschaffenden dieses Landes können wir österreichische Kinofilme sichtbarer machen, auf unseren Sendern, aber vor allem auf unserer neuen Plattform ORF ON. Längere Verfügbarkeit und Zugang rund um die Uhr bringen Hunderttausende Zuschauer:innen mit den im Rahmen des Film/Fernseh-Abkommens mitfinanzierten Filmen zusammen. Flankiert wird diese Initiative im mittlerweile zweiten Jahr vom Kinomagazin „Trailer.AT“, das von der Akademie des Österreichischen Films für den ORF produziert wird und einen Blick hinter



die Kulissen ermöglicht. So wird auch für unser Publikum sichtbar, wie viel Kreativleistung und Knochenarbeit in jeder einzelnen Produktion steckt. Film ist Teamarbeit, und Teil dieses großen Teams des Österreichischen Films sein zu können, ist ein Privileg und eine Freude. Ich gratuliere jenen Teammitgliedern, die heuer für ihre Leistungen nominiert wurden, und freue mich auf eine spannende Preisverleihung.

Katharina Schenk
© ORF/H. Mican

Peter Schöber

ORF-III-Programmgeschäftsführer



ORF III wird auch im Jahr 2024 als langjähriger Medienpartner der Akademie des Österreichischen Films seine Aufmerksamkeit auf die Verleihung des Österreichischen Filmpreises richten. Die umfassende Abbildung der Vielfalt des heimischen Filmschaffens im Programm ist dabei unser zentrales Anliegen.

Aus diesem Anlass hat ORF III nicht nur die Sendeleiste „Der Österreichische Film“ ins Leben gerufen, um dem Publikum filmische Highlights zur besten Sendezeit zu präsentieren, sondern gestaltet auch vielseitige Programmschwerpunkte, die die gesamte Bandbreite des österreichischen Filmschaffens abdecken.

Mit unserer Dokumentarreihe „Österreichische Fernsehjuwelen“ werfen wir einen Blick vor und hinter die Kamera prägender rot-weiß-roter Fernsehserien, wie etwa „Ein echter Wiener geht nicht unter“ und zeigen, welche kultur-, sozial- und gesellschaftspolitischen Auswirkungen diese Produktionen hatten. So hat etwa „Die Piefke-Saga“ neben dem hohen Unterhaltungswert schon frühzeitig die Auswirkungen von Massentourismus und Heimat-

Ausverkauf vorhergesehen. Gesellschaftspolitische Strömungen und Veränderungen wurden vom „Kaisermühlen Blues“ genauso aufgenommen, wie etwa auch das gesellschaftliche und kulturelle Miteinander, u. a. in „Ilona und Kurti“, „Kebab mit Alles“ oder zuletzt in „Was hat uns bloß so ruiniert“. Darüber hinaus informiert „Kultur Heute“, das meistgesehene werktägliche TV-Kulturmagazin, regelmäßig über die interessantesten Filmstarts und wird auch in diesem Jahr den Österreichischen Filmpreis mit umfassender Berichterstattung begleiten.

Allen Nominierten wünsche ich viel Erfolg und freue mich auf die große Gala im Juni im Wiener Rathaus.

Peter Schöber
bei der Pressekonferenz
Österreichischen Filmpreis 2023
© Knaack

Der 14. Österreichische Filmpreis im ORF

Mit umfassender Berichterstattung und Filmen steht das TV-Programm des ORF rund um die Veranstaltung wieder ganz im Zeichen der begehrten Preise. Dem 14. Österreichischen Filmpreis widmen sich außerdem auch diesmal wieder die ORF-Radios und das ORF.at-Netzwerk.

Ausführliches Programm in ORF 1, ORF 2 und ORF III

Der ORF begleitet den Österreichischen Filmpreis auch in diesem Jahr wieder mit einem Programmschwerpunkt. Neben Filmen befasst sich im Rahmen der aktuellen Berichterstattung u. a. der „kulturMontag“ (27. Mai, 22.30 Uhr, ORF 2) mit den diesjährigen Nominierungen, die am 11. April bekanntgegeben werden. Ein „Kultur Heute

Spezial“ (6. Juni, 19.45 Uhr, ORF III) berichtet über die Höhepunkte der Preisverleihung im Wiener Rathaus und lässt Gewinnerinnen und Gewinner des Abends zu Wort kommen.

ORF.at-Netzwerk, Teletext, ORF ON und TVthek-App im Zeichen der Preisverleihung

Das ORF.at-Netzwerk informiert aktuell über den Österreichischen Filmpreis, der Preis bzw. das österreichische Filmschaffen wird u. a. auch auf ORF Topos Thema der multimedialen Berichterstattung sein. Sendungen des TV-Schwerpunkts rund um den Österreichischen Filmpreis, für die entsprechende Online-Lizenzrechte vorhanden

sind, werden im Stream auf ORF ON und in der ORF-TVthek App inkl. einer eigenen Lane abrufbar sein. Der ORF TELETEXT berichtet in den Top-Stories (Seiten 103, 107 und 110) sowie in den Magazinen „Leute“ (ab Seite 145) und „Kultur und Show“ (ab 190).

Der Österreichische Filmpreis in den ORF-Radios

Ö1 berichtet über die Preisträgerinnen und Preisträger und im „Morgenjournal“ (7.00 Uhr) am Donnerstag, dem 6. Juni, von der Veranstaltung. FM4 informiert on air und auf fm4.ORF.at über die Verleihung des Österreichischen Filmpreises und bringt Interviews mit den Preisträgerinnen und Preisträgern.

„Ich setze mich dafür ein, Horizonte zu erweitern.“
Rudi, Kameramann

Ein Mitarbeiter des ORF, der wie all seine Kolleginnen und Kollegen den Auftrag hat, mit einem ausgewogenen Programm zu einer funktionierenden Gemeinschaft in Österreich beizutragen.

Trailer·AT

Das Kinomagazin zum österreichischen Film

Viermal im Jahr bietet die 25-minütige Sendung einen Blick hinter die Kulissen des österreichischen Filmschaffens mit Making-ofs und Interviews direkt am Set und präsentiert Filmberufe und relevante Filminstitutionen ebenso wie die neuesten Kinostarts. Trailer.AT ist eine Produktion der Akademie des Österreichischen Films im Auftrag des ORF und wird auf ORF1 und ORF III ausgestrahlt.

JETZT
STREAMEN



ON.ORF.AT



Erwin van Lambaart

Vorstandsvorsitzender der Österreichischen Lotterien

**Ganz im Sinne
unseres Leitsatzes
„Playsponsible
– Gemeinsam
Verantwortung
leben!“ pflegen die
Österreichischen
Lotterien eine lange
Tradition, die von
gesellschaftlichem
Engagement zeugt, von
Verantwortung, und vor
allem von Beständigkeit.**

Erwin van Lambaart und Katharina
Albrecht beim Abend der Nominierten
2023 / © eSeL.at - Lorenz Seidler

Wir sind daher seit Jahrzehnten Förderer zahlreicher Institutionen und Projekte rund um Kunst und Kultur in Österreich und seit 2022 auch Premiumpartner der Akademie des Österreichischen Films. Damit unterstützen wir die österreichischen Filmschaffenden dabei, die Anerkennung zu bekommen, die sie verdienen. Der österreichische Film schreibt zurecht eine Erfolgsgeschichte, die international viel beachtet wird. Eine Erfolgsgeschichte, vielfältig wie der österreichische Film selbst, von nachdenklich über sachlich bis hin zu philosophisch und jedenfalls unterhaltsam. Gemeinsam mit der Akademie des Österreichischen Films haben

wir 2022 auch den Lotterien Tag „Österreichischer Filmpreis on tour“ ins Leben gerufen, um einen lange gehegten Wunsch der Akademie zu erfüllen und den Filmpreis auch in die Bundesländer zu tragen. Auch dieses Jahr werden wir wieder einen Lotterien Tag im November unter diesem Motto anbieten und in ganz Österreich in Zusammenarbeit mit den teilnehmenden Kinos Preisträger:innenfilme des Filmpreises 2024 bei freiem Eintritt zeigen. Die Österreichischen Lotterien wollen damit dem österreichischen Film eine breite Bühne bieten und den Kinofreunden in Österreich eine Freude bereiten.

Die Akademie des Österreichischen Films

Ordentliche Mitglieder

Carl **Achleitner** Josef **Aichholzer** Veronika **Albert** Barbara **Albert** Houchang **Allahyari** Tom-Dariusch **Allahyari** Verena **Altenberger** Martin **Ambrosch** Heinrich **Ambrosch** Patricia **Aulitzky** Kurdwin **Ayub** Bernhard **Bamberger** Mechthild **Barth** Lola **Basara** Ortrun **Bauer** Andreas **Baum** Johannes **Baumann** Kathrin **Beck** Ruth **Beckermann** Juliane **Beer** Judith **Benedikt** Gabriela **Benesch** Thomas **Benesch** Claus **Benischke-Lang** Helmut **Berger** Andreas **Berger** Karin C. **Berger** Joe **Berger** Hilde **Berger** Karin **Berghammer** Dunja **Bernatzky** Dieter **Berner** Max **Berner** Nicole **Beutler** Reinhold **Bilgeri** Wasiliki **Bleser** Alexander **Boboschewski** Sandra **Bohle** David **Bohun** Werner **Boote** Nathalie **Borgers** Sigi **Borutta** Wilbirg **Brainin-Donnenberg** Sebastian **Brameshuber** Enzo **Brandner** Susanne **Brandstätter** Sebastian **Brauneis** Roman **Braunhofer** Bernhard **Braunstein** Kurt **Brazda** Regina **Breitfellner** Jakob **Brossmann** Martin **Bruch** Alexander **Bruckner** Ilse **Buchelt** Ingrid **Burkhard** Monika **Buttinger** Michael **Cencig** Julia **Cepp** Cinzia **Cioffi** Maximilian **Conway** Emily **Cox** Nora **Czamlar** Caterina **Czepek** Hilde **Dalik** Erika **Deutinger** Luka **Dimić** Cornelius **Dix** Gerhard **Dohr** Andreas **Donhauser** Sam **Dopona** Milan **Dor** Katja **Dor-Helmer** Marko **Doring** Christoph **Dostal** Julia **Drack** Gerti **Drassl** Alexander **Dumreicher-Ivanceanu** Nils **Dünker** Heinz Karl **Ebner** Theresa **Ebner-Lazek** Mercedes **Echerer** Andrea **Eckert** Hannes **Eder** Barbara **Eder** Lucky **Englander** Gustav **Ernst** Gerhard **Ertl** Jakob M. **Erwa** Elfi **Eschke** Uli **Fessler** Severin **Fiala** Brigitta **Fink** Robert **Finster** Karl **Fischer** Markus **Fischer** Wolfgang **Fischer** Monika **Fischer-Vorauer** Fritz **Fleischhacker** Birgit **Foerster** Mathias **Forberg** Florian **Forsch** Lixi **Frank** Veronika **Franz** Andreas **Frei** Markus **Freistätter** Susanne **Freund** Harald **Friedl** Siegfried **Friedrich** Michou **Friesz** Wolfgang **Frisch** Christian **Frosch** Thomas **Fürhapter** Paul **Gallister** Victor **Gangl** Markus **Gartner** Florian **Gebhardt** Ulrich **Gehmacher** Martin **Geisler** Lisa Zoe **Geretschläger** Ernst **Geyer** Nikolaus **Geyrhalter** Renate **Gippelhauser** Markus **Glaser** Alexander **Glehr** Lukas **Gnaiger** Günther **Göberl** Adrian **Goiginger** Rudolf **Gottsberger** Adriane **Gradziel** Klaus **Graf** Philipp **Grandits** Manuel **Grandpierre** Helmut **Grasser** Gernot **Grassl** Alexander **Gratzer** Angela **Gregovic** Johannes **Grenzfurthner** Maria **Gruber** Sabine **Gruber** Leni **Gruber** Gaby **Grünwald** Fatih **Gürsoy** Michaela **Haag** Wolfgang **Haberl** Roland **Hackl** Josef **Hader** Andreas **Hagemann** Juergen **Haiden** Rafael **Haider** Peter **Hajek** Senad **Halilbašić** Karin **Hammer** Andreas **Hamza** Klaus **Händl** Katharina **Haring** Dominik **Hartl** Karin **Hartusch** Simon **Hatzl** Tanja **Hausner** Jessica **Hausner** Gerald Igor **Hauzenberger** Peter **Heilrath** Torsten **Heinemann** Sophie **Heitzeneder** Daniel **Helmer** Peter **Hengl** Rupert **Henning** Raimund **Hepp** Andi G. **Hess** Astrid **Heubrandtner** Sabine **Hiebler** Pia **Hierzegger** Maddalena **Hirschal** Valentin **Hitz** Veronika **Hlawatsch** Philipp **Hochmair** Maria **Hofstätter** Florian **Horwath** Katrin **Huber** Wolfgang **Hübsch** Michael **Hudecek** Klemens **Hufnagl** Birgit **Hutter** Xaver **Hutter** Thomas **Ilg** Sebastian **J.F.** Ulrike **Jacobs** Alexander **Jagsch** Peter **Janda** Pia **Jaros** Julia **Jelinek** Luna **Jordan** Bernd **Jungmair** Andreas **Kamm** Christoph **Kanter** Marcus **Kanter** Jürgen **Karasek** Fritz **Karl** Thomas **Kathriner** Michael **Katz** Anette **Keiser** Klaus **Kellermann** Philipp **Kemptner** Andreas **Kiendl** Gregor **Kienel** Thomas W. **Kiennast** Walter **Kindler** Florian **Kindlinger** Kitty **Kino** Nils **Kirchhoff** Tünde **Kiss-Benke** Doris **Kittler** Michael **Kitzberger** Eva **Klampfer** Lilian **Klebow** Gerrit **Klein** Eugen **Klim** Bertram **Knappitsch** Wolfgang **Knöpfler** Ulrike **Kofler** Walter **Köhler** Alexander **Koller** Ingrid **Koller** Rainer **Kölmel** Johannes **Konecny** Leena **Koppe** Olga **Kosanović** Claudia **Kottal** Gabriele **Kranzelbinder** Danny **Krausz** Mischa **Krausz** Michael **Kreihsl** Brigitte **Kren** Marie **Kreutzer** Magdalena **Kronschläger** Angelika **Kropej** Alexander **Kukelka** Sandeep **Kumar** Thomas **Kürzl** Christoph **Kuschnig** Kyrre **Kvam** Anita **Lackenberger** Harry **Lampl** Helene **Lang** Kurt **Langbein** Ulrike **Lässer** Erwin **Leder** Ingrid **Leibezeder** Tina **Leisch** Alarich **Lenz** Sonja **Lesowsky-List** Nikolaus **Leytner** Wolf-Maximilian **Liebich** Gerhard **Liebmann** Wolfgang **Liemberger** Claudia **Linzer** Karin **Lischka** Martina **List** Christoph **Loidl** Sebastian **Longariva** Enid **Löser** Alexandra **Löwy** Vincent **Lucassen** Christine **Ludwig** John **Lueftner** Andreas **Lust** Proschat **Madani** Gerhard **Mader** Mike **Majzen** Edita **Malovčić** Philipp **Manderla** Erni **Mangold** Paulus **Manker** Renate **Martini** Claudia **Martini** Michael **Masula** Inge **Maux** Alfred **Mayerhofer** Georg **Mayrhofer** Manuel **Meichsner** Sebastian **Meise** Peter V. **Meiselmann** Albert **Meisl** Matthias **Meissl** Heidi **Melinc** Sunyi **Melles** Omid **Memar** Veronika **Merlin** Lukas **Miko** Bady **Minck** Marion **Mitterhammer** Johanna **Moder** Iris **Moizi** Catalina **Molina** Jo **Molitoris** Reinhold G. **Moritz** Sudabeh **Mortezai** Simon **Morzé** Sabine **Moser** Daniel **Moshel** Niki **Mossböck** Philipp **Mosser** Thomas **Mraz** Johannes **Mücke** Claudia **Müller** Stephan **Mussil** Kálmán **Nagy** Britta **Nahler** Erika **Navas** Benedict **Neuenfels** Adele **Neuhauser** Oliver **Neumann** Marcus **Nigsch** Anton **Noori** Franz **Novotny** Julia **Oberndorfinger** Cornelius **Obonya** Kurt **Ockermüller** Louis **Oellerer** Thomas **Oláh** Luz **Olivares Capelle** Igor **Orovac** Johanna **Orsini-Rosenberg** Christine **Ostermayer** Michael **Ostrowski** Valerie **Pachner** Jerzy **Palacz** Benedikt **Palier** Gottlieb **Pallendorf** Andreas **Patton** Michaela **Payer** Peter **Payer** Julia Rosa **Peer** Simon **Peter** Aleksandar **Petrović** Tanja **Petrovsky** Michael **Pfeifenberger** Martin **Pfeil** Loretta **Pflaum** Helmut **Pirnat** Carola **Pizzini** Michael **Plöderl** Agnes **Pluch** Markus **Pöchinger** Dieter **Pochlatko** Florian **Pochlatko** Jakob **Pochlatko** Gerald **Podgornig** Martina **Poel** Paul **Poet** Matthias **Pötsch** Thomas **Pötzt** Daniela **Praher** Thomas **Prenn** Tommy **Pridnig** Hary **Prinz** Andreas **Prochaska** Daniel Geronimo **Prochaska** Stefan **Puntigam** Martin **Putz** Susanne **Quendler** Faris **Rahoma** Chris **Raiber** Christoph **Rainer** Lena **Reichmuth** Alex **Reinberg** Sabrina **Reiter** Martin **Reiter** Bertram **Reiter** Georg **Resetschnig** Karina

Ressler Olivia **Retzer** Monica **Reyes** Arman T. **Riahi** Arash T. **Riahi** Julia Franz **Richter** Ruth **Rieser** Wolfgang **Ritzberger** Barbara **Romaner** Sonja **Romei** Evi **Romen** Paul **Rosdy** Johannes **Rosenberger** Marion **Rossmann** Anna **Rot** Manuel **Rubey** Albert **Rueprecht** Laurence **Rupp** Stefan **Ruzowitzky** Hannes **Salat** Viktoria **Salcher** Gisela **Salcher** Branko **Samarovski** Robert **Schabus** David **Schalko** Elisabeth **Scharang** Christopher **Schärf** Michaela **Schausberger** Tim **Scheidig** Lothar **Scherpe** Johanna **Scherz** Johannes **Schiehsl** Michael **Schindegger** Marc **Schlegel** Gregor **Schmalix** Bernhard **Schmatz** Karin **Schmatz** Bernhard **Schmid** Raphaela **Schmid** Nicole **Schmied** Ivo **Schneider** Birte **Schnöink** Désirée **Schober** Doris **Schretzmayer** Thomas **Schubert** Johannes **Schubert** Günter **Schwaiger** Ulrike **Schweiger** Reinhard **Schweiger** Joana **Scrinzi** Gregor **Seberg** Paul Michael **Sedlacek** Michael **Seeber** Ulrich **Seidl** Konstantin **Seitz** Harald **Sicheritz** Johannes **Silberschneider** Dominic **Singer** Marcus **Singer** Daniela **Skala** Nina **Slatosch** Roswitha **Soukup** Lukas **Spisser** Martina **Spitzer** Eva **Spreitzhofer** Paul **Sprinz** Susi **Stach** Krista **Stadler** Robert **Stadlober** Sigmund **Steiner** Erwin **Steinhauer** Lukas **Stepanik** Clara **Stern** Thomas **Stipsits** Kurt **Stocker** Anita **Stoisits** Ursula **Strauss** Peter **Strauß** Michael **Sturminger** István **Szabó** Aglaia **Szyszkowitz** Hüseyin **Tabak** Eva **Testor** Wolfgang **Thaler** Carsten **Thiele** Thomas **Thurnher-Hohl** Margarethe **Tiesel** Axel **Traun** Herbert **Tucmandl** Mirjam **Unger** Anna **Unterberger** Judit **Varga** Christin **Veith** Patrick **Vollrath** Jeanette **Voltmann-Pochlatko-Rosenmaier** Gerald **Votava** Erwin **Wagenhofer** Andrea **Wagner** Stephanie **Wagner** Verena **Wagner** David **Wagner** Markus **Wailand** Elisabeth **Waldburg** Nora **Waldstätten** Dominik **Wallner** Dominik **Warta** Rita **Waszilovics** Lukas **Watzl** Matthias **Weber** Doina **Weber** Lisa **Weber** Eva-Maria **Weerts** Bernhard **Weirather** Lena **Weiss** Franziska **Weisz** Bernhard **Wenger** Cordula **Werner** Karim **Weth** Wolfgang **Widerhofer** Virgil **Widrich** Ralph **Wieser** Peter **Wildling** Monika **Willi** Harald **Windisch** Johannes **Winkler** Martin **Winter** Peter **Wirthensohn** Nikolaus **Wisiak** Claudia **Wohlgemannt** Michael **Wolkenstein** Sandra **Wollner** Stefan **Wolner** Renate **Woltron** Katharina **Wöppermann** Rainer **Wöss** Iva **Zabkar** Herwig **Zamernik** Johannes **Zeiler** Markus **Zett** Marco **Zinz** Dietmar **Zuson** Leonie **Zykan**

Außerordentliche Mitglieder

Judith **Altenberger** Zora **Bachmann** Kristina **Bangert** Pia **Baresch** Anna **Behne** Dagmar **Bernhard** Evi **Bischof** Tissi **Brandhofer** Barbara **Braun** Marija **Burtscher** Monica Anna **Cammerlander** Mario **Canedo** Mattea **Cavic** Thomas **Clemens** Burgl **Czeitschner** Ulrich **Dallinger** Robert **Dassanowsky** Natalie **David** Marc **DeKos** Marco **Di Sapia** Gero A. E. **Egger** Jutta **Fastian** Angelika **Fink** Maria **Fliri** Gabriele **Flossmann** Miriam **Fontaine** Daniela **Fruhmant** Stella **Fürst** Stephanie **Fürstenberg** Barbara **Gassner** Ioan **Gavriel** Daniel **Gawlowski** Max **Gruber** Christine **Hartenthaler** László **Helbig** Nora **Heschl** Christian **Heschl** Christian **Himmelbauer** Klaus **Hipfl** Jonny **Hoff** Karl **Jurka** Elisabeth **Kanettis** Karim **Karman** Anja **Karmanski** Daniel **Keberle** Klaus **Kelterborn** Florian **Koch** Martin **Kofler** Maria Anna **Kollmann** Vladimir **Korneev** Herwig **Krawinkler** Reinhard **Kraxner** Helmut **Kulhanek** Dagmar **Kutzenberger** Elisabeth **Leeb** Stephanie **Lexer** Barbara **Lindner** Petra **Maier** Golli **Marboe** Theresa **Martini** Marcus **Mittermeier** Almut Maria **Mölk** Banu **Mukhey** Alfred **Ninaus** Matthias **Ninaus** Stephanie **Ninaus** Tina **Nitsche** Erol **Nowak** Martin **Oberhauser** Ula **Okrojek** Siegbert **Pacher** Michael **Paul** Julia **Pitsch** Stefan **Pohl** Julian Roman **Pölsler** Corinna **Pumm** Michael **Rast** Wolfgang **Rauh** Agnes **Rehling** Leonhard **Reis** Michael **Reisch** Wolfgang **Riebniger** Georg **Riha** Peter **Roggenhofer** Marlene **Ropac** Arno **Russegger** Christian **Schiesser** Hannes **Schmid** Petra **Schmidt** Rudolf **Scholten** Andrea **Schramek** Sandra **Schuppach** Patrick **Seletzky** Elly **Senger-Weiss** Tanja **Siefert** Roland **Silbernagl** Andi **Slawinski** Christian **Spatzek** Birgit **Stauber** Raphael **Steineck** Christian **Strasser** Dagmar **Streicher** Maria **Teuchmann** Peter **Trenkwalder** Lisa-Lena **Tritscher** Alexander **Tschernek** Margarete **Voggeneder** Christoph **von Friedl** Valentin **Wanker** Walter **Wehmeyer** Franz **Weichenberger** Bettina **Wertheim** Peter **Windhofer** Lisa Maria **Wurzinger** Sarah **Zaharanski** Paul **Zajacz** Magdalena **Zelasko**

Fördernde Mitglieder

aufgemoebelt KG / ELLLY FILMS GmbH / Erste Group Bank AG / FISA plus / Österreichisches Filminstitut RTR - Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH / Synchron Stage Vienna / Terra Mater Studios GmbH VdFS - Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden / Vienna Film Commission

Statements

Fördernde Mitglieder

Österreichisches Filminstitut

„Der österreichische Kinofilm ist bunt, widerspenstig, unterhaltsam, anspruchsvoll, weltoffen und dennoch verwurzelt – und er ist national wie international erfolgreich! In Zahlen (2023): über 920.000 Besucher:innen im Kino (Marktanteil knapp 8%) und rund 500 Festivalteilnahmen (40 Preise)!“

Roland Teichmann, Direktor

filminstitut.at →



Erste Group Bank AG

„Im Rahmen des Erste Bank Sponsoringprogramms „Vermehrt Schönes!“ werden zahlreiche Initiativen, die dem österreichischen Film förderlich sind, unterstützt: der Österreichische Filmpreis, Tricky Women/Tricky Realities, dotdotdot, das Kinderfilmfestival, die Aktion Hunger auf Kunst und Kultur im Filmmuseum und die Viennale. Zudem wird seit 2011 im Rahmen der Viennale der Erste Bank Filmpreis vergeben, der dem österreichischen Film gewidmet ist.“

Ruth Goubran, Head of Sponsoring

erstegroup.com →



RTR Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH

„Was macht gutes Fernsehen aus? Diese Frage treibt uns beim FERNSEHFONDS AUSTRIA an, denn wir lieben nicht nur die Vielfalt, sondern schätzen auch die Anerkennung herausragender Leistungen – eine Wertschätzung, die beim Österreichischen Filmpreis besonders zum Ausdruck kommt. Seit unserer Gründung im Jahr 2004 setzen wir uns aktiv dafür ein, Qualität und Vielfalt im österreichischen Fernsehen zu fördern. Wir steigern gezielt die Wertschöpfung in Österreich. Entdecken Sie mit uns, was erstklassiges Fernsehen wirklich bedeutet – nicht nur für Österreich, sondern auch darüber hinaus.“

Tünde Senhofer, Abteilungsleiterin Förderungen

rtr.at →



Terra Mater Studios

„Inspired by nature. Caring for nature. Driving change frame by frame‘, das ist unser Leitbild bei Terra Mater Studios. Mit jedem Film versuchen wir, Menschen nicht nur mit Geschichten und Bildern zu inspirieren, sondern auch mit der Art, wie wir unsere Filme machen – nachhaltig in vielerlei Hinsicht. Wir freuen uns, in der Akademie des Österreichischen Films einen gleichgesinnten Partner zu haben, mit dem wir gemeinsam den Impact noch verstärken können. Ebenso teilen wir das Engagement für die heimische Filmbranche, deren Leistungen der Österreichische Filmpreis nicht nur würdigt, sondern auch in der Öffentlichkeit sichtbar macht.“

Dinah Czezik-Müller, Co-CEO

terramater.at →



Elly Films

„In einem kleinen Land wie Österreich die Filmindustrie über die Grenzen wachsen zu sehen und Teil davon zu sein, Erfolge zu feiern und heimische Kinofilme zu stärken, ist das Ergebnis unseres gemeinsamen cineastischen Schaffens! Beim Österreichischen Filmpreis Talente und Filmwerke zu fördern, gibt der Branche Kraft und Energie für weitere Entfaltung. Der österreichische Film hat weltweit und plattformübergreifend viel Potenzial. Mit dem Österreichischen Filmpreis können wir damit hohe Reichweiten auch über die Grenzen hinaus schaffen. Wir motivieren Distribution und Filmverleiher, zusammen mit österreichischen Produzenten dieses weite Feld gemeinsam zu betreten. Auf dass all die hervorragenden österreichischen Filmwerke projiziert und gesehen werden!“

Elly Senger-Weiss, CEO

elly-films.com →



aufgemoebelt

„Die Verleihung des Österreichischen Filmpreises ist Anerkennung für die gesamte österreichische Filmbranche. Anerkennung ist die formale Schwester der Wertschätzung. Wir gratulieren euch und uns allen zu schönen Filmen! Unser ganz besonderer Dank gilt jenen, die zu schönem (!) Filmen beitragen!“

Anaïs Heininger, Malerei & Ausstattung und Jacob Schaefer, Geschäftsleitung

aufgemoebelt.net →



aufgemoebelt KG

Synchron Stage Vienna

„Filmschaffende sind naturgemäß Kreative, Künstlerinnen und Individualistinnen. Der Gesamtheit der Filmschaffenden eine Stimme zu geben und in ihrem Sinne zu agieren, stellt daher eine ganz besondere Herausforderung dar. Umso wichtiger ist eine Institution wie die Akademie des Österreichischen Films, die im Interesse aller Filmschaffenden kommuniziert und nationale sowie internationale Vernetzungen ermöglicht. Die Synchron Stage Vienna ist stolz, ein Teil dieser Gemeinschaft zu sein, und wir hoffen mit unserer Unterstützung einen Beitrag für das Filmschaffen in Österreich zu leisten.“

Herbert Tucmandl, CEO

synchronstage.com →



SYNCHRON STAGE VIENNA

Vienna Film Commission

„Ich freue mich, dass die Stadt Wien ein kontinuierlich begehrter Drehort für österreichische Produktionen ist und die Vienna Film Commission in den vergangenen 15 Jahren mit Ihrer Arbeit einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg des österreichischen Films beisteuern konnte. Ich gratuliere alle Nominierten zum Österreichischen Filmpreis 2024 sehr herzlich!“

Marijana Stoisits, Geschäftsführerin

viennafilmcommission.at →



VdFS Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden

„Die Akademie des Österreichischen Films ist ein vorbildlicher Ort des Dialogs, der Kommunikation und der Zusammenarbeit zwischen Kreativen und Verwerter:innen im audiovisuellen Bereich. Die Akademie ist durch eine gelebte Solidarität zwischen den verschiedenen Berufsgruppen der Filmschaffenden und deren Produzent:innen geprägt. Der Filmpreis hat sich als eine der wichtigsten Veranstaltungen zur Sichtbarmachung des umfangreichen österreichischen Filmschaffens etabliert. Die VdFS unterstützt die Akademie des Österreichischen Films und den Österreichischen Filmpreis daher seit vielen Jahren aus tiefster Überzeugung.“

Gernot Schödl, Geschäftsführer

vdfs.at →



WIR FEIERN ZEHN JAHRE
THE GRAND POST
POST PRODUCTION HOUSES

www.thegrandpost.com

THE
GRAND
POST

Team der Akademie

Katharina Albrecht
Geschäftsführung

Alexandra Valent
Projektleitung Österreichischer
Filmpreis, Kooperationen

Clara Thayer
Büroleitung, Mitgliedschaft

Kathrin Puscasiu
Büroleitung, Projektkoordination,
Green Events Beauftragte

Oliver Stangl
Social Media, Texte, Betreuung
Sponsoren

Jonas Schwaiger
Produktionsleitung Trailer.AT

Michael Zeindlinger
Einreichung Österreichischer
Filmpreis

**Petra Weixelbraun (externe
Mitarbeit)**
Filmbildung

Antonia Prochaska (Karenz)
Leitung Filmbildung, Nachhaltigkeit



v. l. n. r.:
Jonas Schwaiger, Kathrin Puscasiu,
Antonia Prochaska, Alexandra Valent,
Oliver Stangl, Katharina Albrecht,
Michael Zeindlinger Clara Thayer
© William Knaack

Gestaltung Österreichischer Filmpreis 2024

Thomas W. Kiennast
Künstlerische Leitung

Julia Lewandowski
Konzept & Dramaturgie

Maximilian Markgraf
Produktionsleitung

Evi Pribyl & Marie Isemann
Visuelle Gestaltung

Show by **Das R&**,
in Partnerschaft mit **Modulux &
Vienna Sound Vienna Light**

Website
oesterreichische-filmakademie.at

Facebook
[oesterreichischerFilmpreis](https://www.facebook.com/oesterreichischerFilmpreis)

Presse- betreuung

SKYunlimited
Elke Weilharter
Gumpendorfer Straße 10-12/15,
1060 Wien
Tel: +43 1 522 59 39
Mobil: +43 699 16448000
elke.weilharter@skyunlimited.at
skyunlimited.at

Pressefotos
oesterreichische-filmakademie.at/presse
[flickr.com/photos/oesterreichische-filmakademie/albums](https://www.flickr.com/photos/oesterreichische-filmakademie/albums)

Instagram
[oesterreichischefilmakademie](https://www.instagram.com/oesterreichischefilmakademie)

Vimeo
[user62040704](https://vimeo.com/user62040704)

Impressum

**Akademie des
Österreichischen Films**
Stiftgasse 25/2, 1070 Wien
Tel: +43 1 890 20 33
office@oesterreichische-filmakademie.at

Oliver Stangl
Redaktion, Textbeiträge


William Knaack
Grafik

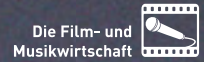
Printpool
Druck

Flickr
[oesterreichische-filmakademie](https://www.flickr.com/photos/oesterreichische-filmakademie)

Die Akademie des Österreichischen Films dankt

Förderer

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport



Premiumpartner




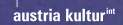
Sponsoren



Medien- und Kooperationspartner



 Bundesministerium
Europäische und internationale
Angelegenheiten



Fördernde Mitglieder



Die Akademie des Österreichischen Films ist Lizenznehmerin des Österreichischen Umweltzeichens.